

Ausgabe 14 (Juni/2014)

# Heart Bead

Eine ganze Welt aus Perlen

Perlen und Fimo:  
Eine tolle Liaison

Erfahrungsbericht:  
Perlensticken

Sammelfiguren-Accessoires  
Ketten & Schwerter

Perlenfiguren:  
Super Mario und Freunde

Über den Wolken und in den

# Weltmeeren

## Herzlich Willkommen, liebe Leserinnen und Leser

In dieser Ausgabe haben wir für euch das Thema „Über den Wolken und in den Weltmeeren“ als Teil unserer Weltreise aufgegriffen - denn nicht alle Tiere und Motive lassen sich einem Kontinent zuordnen. Ihr findet diesmal also Wasserwesen, Flugkünstler und Schmuck unserer Autoren:

Eine Krake, einen Wal, einen Delfin, eine Libelle, ein Krokodil, das Wasserpokémon Plinfa, ein großes Flugzeug, Stockenten und Quetscheenten, 5er-Kugel-Heißluftballons und ein Armband.

Immer mehr Techniken halten Einzug in die Perlentier-Welt. Neben der Gegenfädeltechnik und der japanischen Fädeltechnik werden auch Tiere in Peyote und Brick-Stitch immer häufiger gefädelt. Es gibt einen Einführungskurs in den Brick-Stitch, der ihn euch anhand eines Schmetterlings erklärt und dabei auch gleich eure Peyote-Kenntnisse auffrischt.

Anhand eines Delfins könnt ihr euch an die Wire-Art-Technik heranwagen oder einen Erfahrungsbericht zum freien Perlensticken lesen. Traut euch ruhig mal, etwas Neues auszuprobieren!

Für die Fimo-Bastler unter euch gibt es - passend zum Thema der Ausgabe - ein Tutorial für Kois, einen Hai, eine Koralle sowie einen ausführlichen Bericht über das Zusammenfügen von Perlen und Fimo beim Erstellen von Basen.

Im Bereich der Sammelfiguren könnt ihr euch auf einen weiteren Baukasten-Teil freuen sowie Schmuck-Ketten und Schwerter als Accessoires.

Weiterhin findet ihr einen Bericht über das Erstellen von Brettspielen aus Perlen, das Ausstopfen von Big-Head-Dolls mit farbiger Füllwatte und das Dekorieren von kleinen Perlenbäumchen in Acryl-Eiern. Außerdem warten zuckersüße Super Mario Figuren darauf, von euch nachgefädelt zu werden.

Also, worauf wartet ihr noch? Schnappt euch eure Perlen und legt los!

Christiane Brüning  
im Namen der Redaktion



# Inhalt

Vorwort	2
Inhalt	3
News & Tipps	4
<b>BS</b> Kleiner Einführungskurs: Schmetterling im Brick-	6
<b>Pey</b> Stich und in Peyote	
<b>JT</b> Perlentier: Kleine Krake	16
Perlen und Fimo, eine tolle Liaison	18
<b>JT</b> Ser-Kugel-Projekt: Heißluftballons	25
<b>JT</b> Perlentier: Wal	26
<b>PW</b> Armband: „Unterwasserwelt“	29
<b>Pey</b> Perlentier: Stockente & Quietscheente	30
<b>JT</b> Perlenfigur: Pokémon Plinfa	33
<b>WA</b> Perlentier: Delfin	34
Sammelfiguren-Accessoires: Schicke Ketten	37
<b>JT</b> Perlentier: Libelle	38
Erfahrungsbericht: Big-Head-Dolls ausstopfen	40
Sammelfiguren-Accessoires: Schwerter	42
<b>Loop</b> Perlenbaum: Kleines Bäumchen im Acryl-Ei	45
Fimo-Accessoires: Koi, Hai und Koralle	46
<b>JT</b> Brettspiele aus und mit Perlen	49
<b>GF</b> Formenvielfalt: Flugzeug Airbus A380	54
<b>JT</b> Mini-Big-Head: Krokodil	58
<b>JT</b> Perlenfiguren: Super Mario & Freunde	60
Erfahrungsbericht: Perlensticken	65
<b>JT</b> Sammelfigur-Baukasten: Köpfe	68
Impressum	70



42

Schwerter aus Perlen



49

Brettspiele aus Perlen



60

Super Mario & Freunde

Das Technik-System hilft euch bei der Orientierung - damit jeder findet, was er sucht:

- GF** Gegenfädeltchnik
- JT** Japanische Fädeltchnik
- Loop** Loop-Technik
- Pey** Peyote
- BS** Brick-Stitch (Ziegelsteinstich)
- PW** Perlenweben
- WA** Wire-Art (Beadworx)
- ★ ★ ★ ★ ★ Schwierigkeitsgrad
- 🕒 🕒 🕒 🕒 🕒 Zeitaufwand



30

Enten



38

Libelle



54

Flugzeug



16

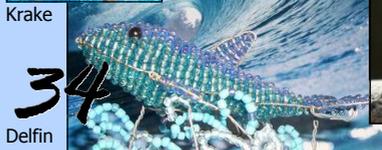
Krake

*Über den Wolken  
in den Meeren*



6

Schmetterling



34

Delfin



26

Wal

Auf dieser Doppelseite findet ihr eine kunterbunte Sammlung an Neuigkeiten, Neuentdeckungen, Trends und Nützlichkeiten. Ihr habt ebenfalls etwas Tolles entdeckt? Schreibt uns an [leserbriefe@heartbead-magazin.de](mailto:leserbriefe@heartbead-magazin.de) ...

## Perlen

### MATUBO-Rocailles



Foto: © [www.traumperle.de](http://www.traumperle.de)

Tschechische MATUBO Rocailles sind gepresste Rocailles, die sehr gleichmäßig ausfallen und sich mit den japanischen Rocailles messen können. Sie haben durchgehend große Löcher und eignen sich für ebene Projekte (Peyote etc.), sind allerdings 3,5 mm groß.

[www.traumperle.de](http://www.traumperle.de)

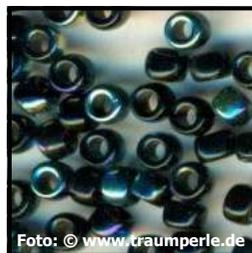


Foto: © [www.traumperle.de](http://www.traumperle.de)

# News & Tipps

## Perlen

### Gesprenkelte Wachsperlen



Foto: © [www.just-bead.de](http://www.just-bead.de)

Wachsperlen gibt es jetzt auch mit einem edlen Schimmer und gesprenkelten Verzierungen.

ca. 1,10 € für 15 Stück

[www.just-bead.de](http://www.just-bead.de)

## Termin

### Perlenmesse 2014

Vom 23.-24.8.2014 findet in Hamburg die 4. deutsche Perlenkunstmesse statt:

[www.perlenkunst-messe.de](http://www.perlenkunst-messe.de)

## Perlen

### Totenköpfe

Unter dem Titel „Howlite Türkis Perlen“ gibt es kleine, handgefertigte Totenköpfe zu kaufen, die sich sehr gut als Deko und Accessoires verarbeiten lassen.

ca. 2,00 € für 4 Stück

<http://de.dawanda.com/shop/fascinum>



Foto: © Martina Vögl

**Perlen**

**Neu: Villa™ Beads**

[www.preciosa-ornela.com](http://www.preciosa-ornela.com)



Von Preciosa gibt es diese Pyramiden-Perlen relativ neu auf dem Markt.

Sie haben eine quadratische Grundfläche und 4 Seitenflächen. Die Lochung liegt quer von einer Kante zur anderen nah an der Basis.

Es gibt sie in verschiedenen Größen und Farben. In der Welt der Perlenfiguren ergeben sich damit einige neue Möglichkeiten in der Verwendung als Hörner, Stacheln, Schnäbel usw.

**Zu kaufen bei [www.just-bead.de](http://www.just-bead.de)**

**Tipps**

**Web-Armbänder stabiler machen**



„Ich hab eine zeitlang gewebte Armbänder sehr intensiv getragen und dabei ist mir aufgefallen, dass einige Perlensorten den Faden aufrubbeln, sodass der dann reißt. Deshalb bin ich auf Nylonfaden umgestiegen, seitdem ist mir nichts mehr kaputt gegangen und die Armbänder sind in sich stabiler. Das kann natürlich auch ein Nachteil sein, aber mir gefällt es so besser. Ich wickle außerdem seit einiger Zeit den Außenfaden doppelt, das hilft auch noch mal gegen das Kaputtgehen.“

Von Kaiorani

**Tipps**

**Big-Head Figuren aufbewahren**

„Big-Heads kann man gut in leeren Eisboxen verpacken, in den kleinen Ein-Portion-Eisbecher-Verpackungen. Diese lassen sich sehr gut stapeln, es verstaubt nichts und ein schöner Nebeneffekt ist das Eis, das man da ja erstmal rauslöffeln muss. Auch zum unversehrten Verschicken sind sie gut geeignet.“

Von Rebecca



**Tipps**

**Knoten-Wirr-Warr im Brick-Stitch verhindern**

„Beim Arbeiten im Brickstitch habe ich beobachtet, dass sich der Faden oft stark eindreht. Das muss man unbedingt alle paar Reihen wieder ausdrehen lassen, sonst kriegt man da mit der Zeit Knoten im Faden.“

Von Gaby (Tigermaus)

## Kleiner Flatterer aus Österreich zum Nachbasteln

# Ein Schmetterling im Ziegelsteinstich



Von Tigermaus

Der Brickstich, zu Deutsch auch Ziegelsteinstich genannt, ist eine einfache Fädeltechnik für flache Formen. Man benötigt dazu eine Perlennadel und Faden. Aufgrund der hohen Stabilität dieses Stiches ist er nur für flache Formen geeignet; außerdem ist der Ziegelsteinstich immer eine Alternative zum flachen Peyote, da das Endmuster gleich aussieht.

Man verwendet diesen Stich vor allem für flache Schmuckelemente, zum Beispiel für Armbänder. Bei den Flügeln für die großen Schmetterlinge überzeugt der Stich durch seine Steifheit und Stabilität. Außerdem bevorzuge ich diese Arbeitsform bei Projekten mit vielen Zu- und Abnahmen am Anfang und Ende von Reihen, da sich diese weit einfacher und logischer gestalten als beim flachen Peyote.

Ihr benötigt eine Perlennadel und Perlenfaden. Ich kaufe beides am liebsten bei [www.kreatives-aus-der-box.de](http://www.kreatives-aus-der-box.de) ein. Die K.O.-Nähseide und die John James Perlennadeln sind dabei meine bevorzugten Arbeitsmittel – mehr wegen des Preises, als wegen etwas Anderem, muss ich sagen; alle anderen Marken funktionieren genauso. Nicht empfehlenswert sind normale Nähseiden, da diese zu leicht reißen. Mit normalen Nähadeln kommt man außerdem durch die Perlen nicht sehr oft durch.

Ihr könnt immer anfangen, womit ihr wollt. Ich mache euch hier aber eine Step-by-Step-Anleitung und beginne mit dem oberen Flügel.

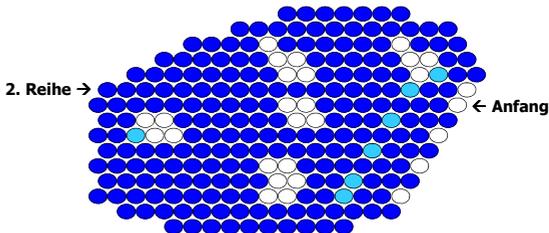
### Material:

- Perlennähseide (KO-Nähseide, Fireline oder Nymogarn),  
4 x 1,20 m in blau,  
1 x 1 m in schwarz
- Perlennadel
- Perlen in vier verschiedenen Farben  
(hier: Tohos in 11/0 in
  - saphirblau
  - matt weiß
  - matt hellblau für die Flügel
  - schwarz für den Körper)
- Augenperlen: 6 mm Perlen in schwarz
- Scharfe Schere für den Faden

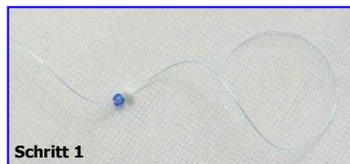


### Und so wird's gemacht

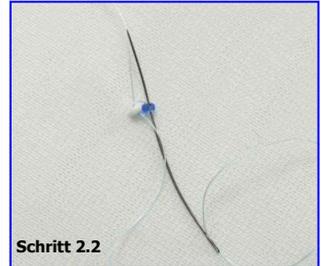
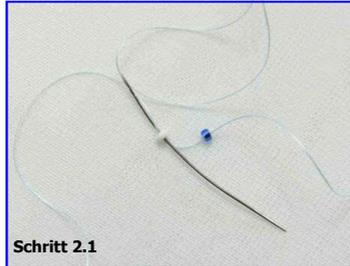
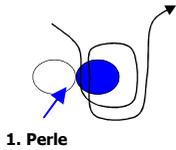
Die erste Reihe des Ziegelsteinstiches wird immer im Leiternstich („ladder stitch“) gefädelt. Ich habe euch diese Reihe in der Skizze gekennzeichnet. Falls ihr einmal ein anderes Muster nachbasteln wollt, sucht euch immer eine Reihe in der Mitte, am Besten die mit den meisten Perlen. Von dort aus lässt es sich am einfachsten weiterarbeiten.



**Schritt 1:** Um die Reihe zu beginnen, nehmt ihr zwei Perlen auf und lasst hinten noch etwa 5 cm Faden überstehen:



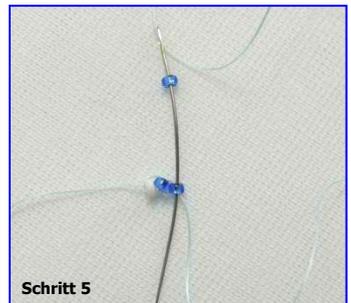
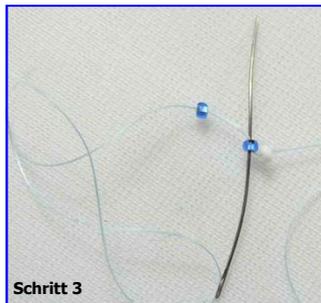
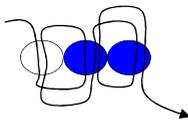
**Schritt 2:** Im nächsten Schritt fädelt ihr zurück durch die erste aufgenommene Perle, und dann wieder durch die zweite Perle:



**Schritt 3:** Haltet das Stück so, dass der Faden oben aus der zweiten Perle herauskommt. Nehmt wieder eine Perle auf. Fahrt nun durch die zweite Perle so durch, dass der Faden wieder oben herauskommt.

**Schritt 4:** Dann fährt ihr noch einmal durch die dritte Perle durch. Der Faden schaut aus dieser nun unten heraus.

**Schritt 5:** Dann nehmt ihr eine weitere Perle auf. Fahrt durch die dritte Perle so durch, dass der Faden wieder unten herauskommt. Dann wieder durch die vierte Perle fahren. Der Faden schaut wieder oben heraus.



**Schritt 6:** Diese Arbeitsschritte wiederholt ihr so lange, bis die erste Reihe fertig gefädelt ist. Der Faden sollte wirklich immer abwechselnd oben und unten aus den Perlen schauen, damit ihr später nicht den Überblick

übers Muster verliert. Die erste Reihe ist jetzt etwas „holprig“. Das gibt sich mit dem Arbeiten der nächsten Reihen sehr schnell, ihr werdet das schon nach dem Fertigen der zweiten Reihe sehen können.



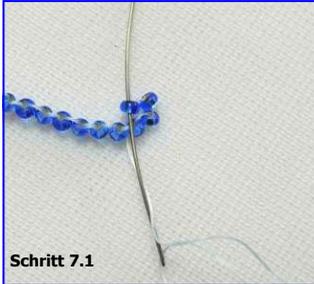
Ab jetzt arbeitet ihr im eigentlichen Ziegelsteinstich. Ich fädle nun die zweite Reihe des oberen Flügels des Schmetterlings. Ob eure „zweite“ Reihe die untere oder die obere ist, spielt keine Rolle, wenn ihr einmal ein anderes Muster nachperlt. Ich bevorzuge es, zuerst nach oben zu arbeiten. Daher ist meine zweite Reihe

die im Muster markierte. Ich bin Rechtshänderin, daher drehe ich mir das Werkstück immer so, dass ich den Arbeitsfaden rechts bzw. unten habe. Dann steche ich immer von rechts nach links und arbeite quasi von „unten“ nach „oben“. Probiert selbst aus, was euch am Leichtesten fällt!

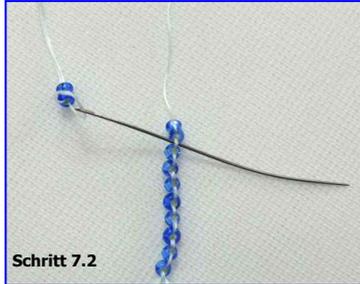
**Schritt 7:** Am Beginn der zweiten Reihe muss man nun eine Perle abnehmen. Das geht ganz einfach: Ihr nehmt gleich zwei Perlen auf; dann sucht ihr euch den Faden, der sich zwischen der vorletzten und der drittletzten Perle der ersten Reihe spannt. Dazu müsst ihr euer Werk gut festhalten und den Arbeitsfaden leicht gespannt halten, damit nichts verrutscht. Da man diesen Schritt auf Fotos sehr schlecht sieht, habe ich

euch Skizzen zum besseren Verständnis gezeichnet.

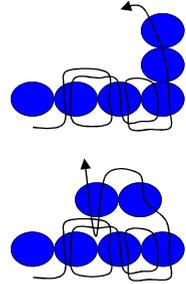
Fahrt von rechts nach links durch den „Bogen“ durch, bis die Perlen der zweiten Reihe an der ersten Reihe anliegen. Passt auf, dass ihr das Stück richtig herum in den Händen haltet! Dann fahrt ihr wieder durch die zweite aufgenommene Perle der zweiten Reihe von unten nach oben durch:



Schritt 7.1



Schritt 7.2

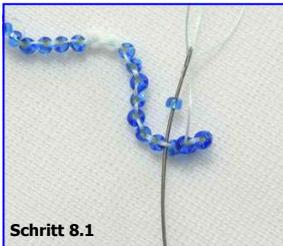


**Schritt 8:** Für den nächsten Stich nehmt eine Perle auf, sucht euch den „Fadenbogen“ zwischen der drittletzten und viertletzten Perle der ersten Reihe - beziehungsweise einfach den nächsten, von oben gesehen - und fahrt dort durch. Wieder ganz durchziehen, damit die Perle anliegt. Dann wieder von unten nach oben durch diese Perle durch.

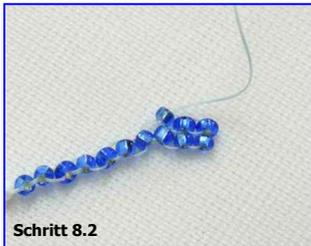
„anreißen“, aber doch immer straff anziehen, damit der Flügel nachher so stabil wie möglich ist.

Es wird euch auffallen, dass jetzt noch zwei Perlen fehlen, aber nur mehr ein Bogen da ist. Das löst sich ganz einfach: ihr benutzt diesen Fadenbogen einfach zweimal. Also die vorletzte Perle der Reihe aufnehmen, von rechts nach links durch den Bogen, anziehen, von unten nach oben durch die Perle. Und dann noch einmal mit der letzten Perle des Musters. Ihr habt jetzt am Ende einer Reihe eine Perle zugenommen, und schon ist eure zweite Reihe komplett:

**Schritt 9:** Diesen Arbeitsschritt wiederholt ihr nun gemäß dem Muster so lange, bis euch nur noch die letzten zwei Perlen der zweiten Reihe fehlen. Haltet dabei die Spannung des Arbeitsfadens gleichmäßig straff. Ihr müsst nicht



Schritt 8.1



Schritt 8.2

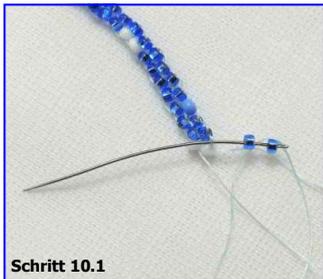


Schritt 9

**Schritt 10:** Jetzt dreht ihr das Werkstück wieder so um, dass der Faden wieder rechts beziehungsweise unten ist, und beginnt mit der dritten Reihe. Nun müsst ihr eine Perle *am Anfang der Reihe* zunehmen. Für den ersten Stich der dritten Reihe nehmt ihr also zwei saphirblaue Perlen auf. Dann fahrt ihr mit der Nadel durch den Faden durch (von rechts nach links), der sich zwischen den letzten beiden Perlen der letzten (zweiten) Reihe spannt. Zieht den Faden an, bis die neuen Perlen an der

zweiten Reihe liegen. Danach einfach mit der Nadel durch die zweite neu aufgenommene Perle von unten durchfahren, und schon habt ihr „zugenommen“.

**Schritt 11:** Nun geht's wieder weiter wie gewohnt. Da die dritte Reihe eine Reihe ist, in der man am Ende „abnimmt“, einfach dort aufhören, wo euch das Muster es sagt, das Stück wieder umdrehen und weiter geht's.



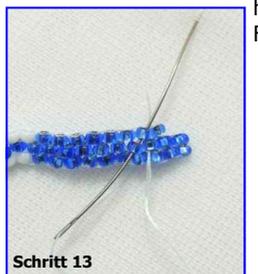
**Schritt 12:** Vorsicht: an manchen Stellen im Muster müsst ihr genau Acht geben, aus welcher Perle der Faden für die neue Reihe heraus schauen muss. Dann müsst ihr einfach ein paar Mal im Werkstück zurückfädeln, damit euer Faden zum Beispiel aus der vorletzten Perle oben herausschaut. So wie am Anfang der vierten Reihe: Dazu führt ihr euren Faden durch die vorletzte Perle von oben nach unten durch und durch die Perle aus der vorletzten, darunterliegenden Reihe, die sich leicht rechts davon befindet:

wieder oben heraus und ihr könnt wie gewohnt mit einer abnehmenden Reihe weiterarbeiten. Man kann bei diesen Mustern sehr schnell die Orientierung verlieren, daher rate ich euch, die Reihen mit kleinen Kreuzchen oder mit Zahlen zu kennzeichnen. Aber Vorsicht: die Kreuzchen oder Zahlen sollten immer abwechselnd auf beiden Seiten des Musters sein, sonst kommt ihr erst recht wieder durcheinander.

Noch ein Wort der Weisheit: mein Arbeitsfaden verdreht sich beim Fädeln immer wieder mal sehr stark. Achtet also darauf, dass ihr ihn wieder ausdreht, damit sich keine Knoten bilden.

**Schritt 13:** Der Faden schaut also unten aus einer Perle der vorletzten Reihe heraus. Jetzt fahrt ihr von unten nach oben durch die Perle links daneben und wieder durch die vorletzte Perle der letzten Reihe. Nun schaut der Faden

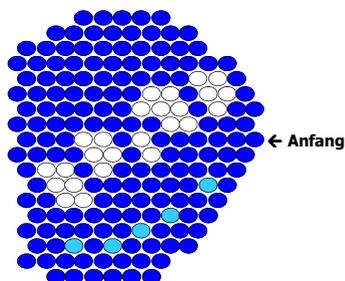
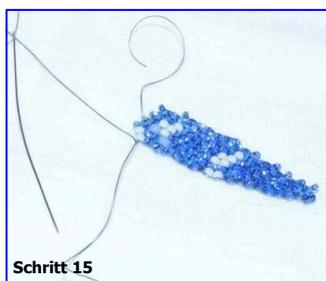
**Schritt 14:** Wenn ihr oben die letzte Reihe gefädelt habt, vernäht den Faden gut im Werkstück, indem ihr einfach ein paar Mal nach unten und zwischen verschiedenen Perlen hin- und herfädelt, dann schneidet ihn nahe am Flügel ab.



**Schritt 15:** Fädelt nun einen neuen Faden durch die Nadel und macht unten weiter. Beginnt dort, wo ihr am Anfang der ersten Reihe 5cm Faden gelassen habt. Fahrt mit der Nadel nun durch ein paar Perlen von oben nach unten durch, bis ihr bei der Perle der ersten Reihe herauskommt, aus der auch die fünf Zentimeter

Faden schauen. Verknotet beide Fäden fest miteinander – ich mache das immer dreimal – und schon geht's weiter, bis der Flügel fertig ist. Zum Schluss soll der Flügel dann so aussehen.

**Schritt 16:** Fertigt nun einen zweiten oberen Flügel.



Danach nehmt euch den unteren Flügel vor; ich habe euch in der Fädelskizze wieder die erste Reihe markiert.

Diesen Flügel braucht ihr logischerweise auch wieder zweimal. Falls ihr noch Schwierigkeiten habt, dann findet ihr in der Rubrik Tipps (siehe Seite 11) noch einmal zusammengefasst, wie man am Anfang und Ende der Reihe zu- beziehungsweise abnimmt.

Dann fehlt euch nur noch der Körper. Diesen fertigt ihr im schlauchförmigen Peyote. Mit diesem Tierchen bekommt ihr also gleich zwei neue Techniken präsentiert.



## Nützliche Tipps & Tricks: Brickstitch Ab- und Zunahmen



### Am Anfang einer Reihe – Zunahme um eine Perle

Wollt ihr am Anfang einer Reihe eine Perle zunehmen, dann nehmt ihr im ersten Stich die ersten zwei Perlen der neuen Reihe auf einmal

auf, fahrt durch die erste Fadenbrücke und wieder zurück durch die zuletzt aufgenommene Perle.



### Am Anfang einer Reihe – Zunahme um mehrere Perlen

Wollt ihr am Anfang einer Reihe um mehr als eine Perle zunehmen, dann fertigt zuerst einmal eine einfache Zunahme um eine Perle. Dann fädelt wieder so zurück, dass der Faden durch die erste aufgenommen Perle oben heraus-

schaut. Dann fädelt ihr von dort aus im Leiternstich weiter – sozusagen rückwärts -, bis ihr die benötigte Anzahl Perlen angefügt habt. Dann wieder zurückfädeln und im Muster weitermachen.



### Am Anfang einer Reihe – Abnahme um eine Perle

Am Anfang einer Reihe eine Perle abzunehmen ist ganz einfach. Dazu nehmt ihr wieder die ersten zwei Perlen der nächsten Reihe auf, sucht euch die zweite Fadenbrücke der vorhergehenden Reihe, und fädelt dort durch und wieder zurück durch die zuletzt aufgenommene Perle.

die Perlen ein wenig abstehen. Daher könnt ihr einen Trick anwenden: Ihr fädelt nicht nur durch die zuletzt aufgenommene Perle, sondern auch durch die erste wieder zurück; der Faden schaut nun unten aus der zuerst aufgenommenen Perle heraus. Dann fädelt ihr einfach noch einmal von unten nach oben durch die zweite Perle durch und macht dann im Muster weiter wie gewohnt.

Ein Tipp: Wenn man nur durch die letzte aufgenommene Perle zurückfädelt, kann es sein, dass



### Am Anfang einer Reihe – Abnahme um mehrere Perlen

Auch die Abnahme um mehrere Perlen ist im Brickstitch ganz einfach: Ihr müsst nur so lange durch Perlen fädeln, bis der Faden aus der Perle

herausschaut, von der aus ihr dann eine Abnahme um eine Perle machen könnt (siehe oben).



### Am Ende einer Reihe – Zunahme um eine Perle

Wollt ihr am Ende einer Reihe eine Perle zunehmen, dann benutzt ihr den letzten Fadenbogen

einfach zwei Mal.



### Am Ende einer Reihe – Zunahme um mehrere Perlen

Die Zunahme mehrerer Perlen am Ende einer Reihe funktioniert wie die am Anfang einer Reihe: ihr müsst die Perlen im Leiternstich hinten

anfügen und dann einfach im Muster mit der nächsten Reihe weitermachen.



### Am Ende einer Reihe – Abnahme um eine Perle

Wenn ihr am Ende einer Reihe eine Perle abnehmen wollt, ist das ganz einfach: ihr hört

einfach auf, das heißt, ihr benutzt den letzten Fadenbogen nur einmal.



### Am Ende einer Reihe – Abnahme um mehrere Perlen

Die Abnahme um mehrere Perlen ergibt sich immer aus dem Muster. Einfach dort aufhören,

wo das Muster es euch sagt.

## Der Körper des Schmetterlings entsteht



# Schlauchförmiger Peyote-Stich

Von Tigermaus

Der schlauchförmige Peyote ist relativ einfach für diejenigen, die schon Erfahrung in Peyote haben. Da der Körper aber einige schwierige Stellen hat, bekommt ihr hier auch wieder eine Step-by-Step-Anleitung von mir.



### Und so wird's gemacht

Beginnt von unten. Die Skizze ist nicht plastisch aufgebaut. Ihr lest sie wie folgt: Die unterste, einzelne Perle bedeutet, dass ihr drei Perlen aufnehmt. Dann orientiert ihr euch immer an den Perlen, die im Muster außen liegen. In der zweiten Reihe sind es zwei Perlen; das heißt dann, dass ihr eigentlich vier Perlen im schlauchförmigen Peyote fädelt. Vorsicht: Wenn ihr Reihen zählen wollt, könnt ihr ruhig die Perlen zählen, die außen liegen; allerdings überspringt ihr dann die im „Papiermuster“ innere Reihe (Peyote wird im Zick-Zack-gezählt). Das heißt, hier habt ihr unten auch Perlen, die außen im Muster liegen, es sind aber insgesamt fünfzehn Reihen mit vier Perlen. Danach folgt der dicke Teil, da sind im Muster – wenn man „gerade“ drüberschaut – drei Perlen zu sehen, es sind aber sechs zu fädeln. Wenn ihr also von den Perlen, die im Muster am Papier außen liegen, ausgeht, dann dürft ihr die Perlenanzahl immer verdoppeln.

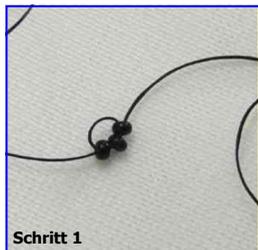
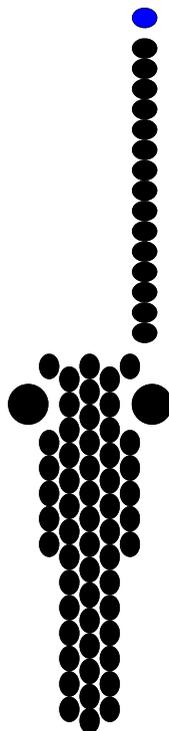
Die großen Perlen sind immer 6 mm-Perlen. Der Stab ganz oben ist ein Fühler (als Perlenstab). Ihr fügt natürlich auf jeder Seite einen davon ein.

**Schritt 1** = Reihe 1: Nehmt drei Perlen auf. Schließt diese in einem Ring, indem ihr durch alle Perlen noch einmal durchfahrt. Lasst dabei genug Faden als Schwanz übrig.

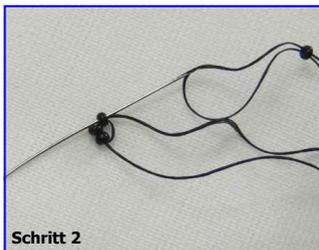
**Schritt 2:** Nehmt eine Perle auf und fahrt mit durch die erste Perle der ersten Reihe durch. Anziehen.

**Schritt 3:** Nehmt zwei Perlen auf und fahrt durch die nächste Perle der ersten Reihe.

**Schritt 4:** Um die Reihe abzuschließen, müsst ihr nun einen sogenannten „Aufschritt“ fertigen. Nehmt eine Perle auf, fahrt damit durch die dritte/letzte Perle der ersten Reihe und durch die erste Perle der zweiten Reihe. Zieht den Faden straff; die Reihen werden sich schon jetzt leicht übereinander legen.



Schritt 1



Schritt 2

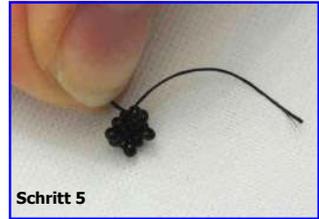


Schritt 3



Schritt 4

**Schritt 5:** Nehmt eine Perle auf, fahrt durch die nächste Perle der zweiten Reihe. Dreimal wiederholen, dann wieder einen Aufschritt fädeln – also durch die letzte verfügbare Perle der zweiten Reihe und durch die erste der dritten Reihe. Haltet die Fadenspannung dabei konstant hoch, damit sich die Perlen wirklich wie in einem Schlauch übereinander legen. Wo ihr in der Reihe davor zwei Perlen auf einmal aufgenommen habt, müsst ihr also einmal eine Perle aufnehmen und durch die erste dieser zwei Perlen fahren, dann wieder eine aufnehmen und durch die zweite Perle fahren.



Schritt 5

**Schritt 6:** Wiederholt den fünften Arbeitsschritt noch 13 Mal. Ab jetzt brauchen wir sechs Perlen in einer Reihe.



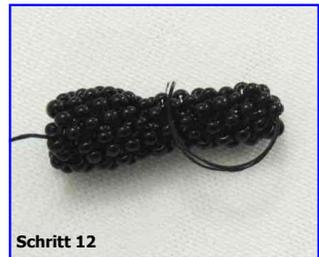
Schritt 6

**Schritt 7:** Nach dem Aufschritt in der 16. Reihe, nehmt wieder eine Perle auf und fahrt durch die nächste der 16. Reihe.

**Schritt 8:** Dann zwei Perlen aufnehmen und durch die nächste Perle fahren.

**Schritt 9:** Eine Perle aufnehmen, durch die nächste Perle fahren.

**Schritt 10:** Noch einmal zwei Perlen aufnehmen, durch die nächste fahren. Aufschritt fädeln.



Schritt 12

**Schritt 11:** Ab jetzt fahrt ihr wieder im normalen schlauchförmigen Peyotestich fort; ihr fädelt jetzt sechs Perlen in einer Reihe. Das heißt, dass ihr wieder dort, wo ihr in der 17. Reihe zwei Perlen auf einmal aufgenommen habt, ihr einmal durch die erste fahren müsst, dann eine Perle aufnehmt und durch die zweite fahrt.

**Schritt 12:** Fertigt so insgesamt neun Reihen mit sechs Perlen.

**Schritt 13:** In der nächsten Reihe nehmt ihr eine 6 mm-Augenperle auf und fahrt durch die nächste Perle. Dann zwei Stiche mit normalen Perlen fädeln. Wieder eine 6 mm-Perle aufnehmen, durch die nächste Perle. Zwei Stiche mit normalen Perlen machen, Aufschritt fädeln. Dieser Aufschritt führt durch die erste 6 mm-Perle, die ihr aufgenommen habt.



Schritt 13

**Schritt 14:** Jetzt fädelt ihr eine ganz normale Reihe; die großen Perlen behandelt ihr einfach wie eine normale Perle und fahrt durch. Die nächsten Arbeitsschritte lassen sich in der Skizze nicht richtig abbilden, aber wenn ihr sie einmal gemacht habt, wisst ihr wie's geht.

**Schritt 15:** Der Aufschritt dieser Reihe ist durch die normale Perle nach der ersten 6mm-Augenperle. Ab jetzt nehmt ihr ab. Das heißt: ihr nehmt eine Perle auf und fahrt mit der Nadel durch die nächste normale Perle, durch die Augenperle und durch die Perle danach. Wieder eine Perle aufnehmen, durch die nächste normale Perle, durch die Augenperle und die Perle danach. Aufschritt fädeln. Durch diese Reihe drücken sich die Augen nach außen.

**Schritt 16:** Jetzt macht ihr noch einmal eine normale Reihe: eine Perle aufnehmen, durch die Augenperle. Dann wieder eine aufnehmen, durch die nächste Perle. Eine Perle aufnehmen, durch die Augenperle. Eine Perle aufnehmen, durch die letzte Perle der letzten Reihe. Aufschritt fädeln.

**Schritt 17:** Jetzt seid ihr direkt in einer Perle vor der Augenperle. Nehmt nun vier Perlen auf und fahrt durch die Perle *direkt nach* der Augenperle – ihr formt also einen Bogen über die Augenperle. Eine Perle aufnehmen, durch die nächste Perle. Wieder vier Perlen aufnehmen, Bogen über die Augenperle spannen und durch die Perle danach fahren. Eine Perle aufnehmen, Aufschritt fädeln. Zieht den Faden ruhig an – die Augen sollen sich nach außen wölben, damit man sie nachher auch gut sieht.

**Schritt 18:** Eine Perle aufnehmen, durch die ersten zwei Perlen des Bogens über der Augenperle fahren. Dann fünfzehn schwarze und eine dunkelblaue Perle aufnehmen, durch die fünfzehn schwarzen Perlen wieder retour. Ihr habt einen Fühler gefertigt.

**Schritt 19:** Durch die nächsten zwei Perlen des Bogens durch. Eine Perle aufnehmen, durch die nächste Perle. Zweimal wiederholen, bis ihr wieder durch die ersten zwei Perlen des Bogens fahrt und dort den zweiten Fühler anbringt. Fädelt die Reihe noch fertig – inklusive Aufschritt- und haltet die Spannung des Fadens dabei ziemlich hoch. Damit ziehen sich die Bögen über den Augen zusammen und sie wölben sich schön nach außen.



Schritt 17



Schritt 19

Falls ihr noch Faden übrig habt – es sollten ca. 30 cm sein, um bequem weiterarbeiten zu können – dann könnt ihr ohne Vernähen weitermachen und im nächsten Kapitel weiterlesen: Dem Zusammensetzen der Flügel mit dem Körper. Wenn euer Faden dafür nicht reicht, dann ver-

näht ihn gut im Körper, indem ihr ein paar Mal nach unten und hin und her fädelt und ihn dann abschneidet.

Vernäht nun den Faden am Anfang, also unten am Körper, ebenso im Stück.

## Das Anbringen der Flügel am Körper

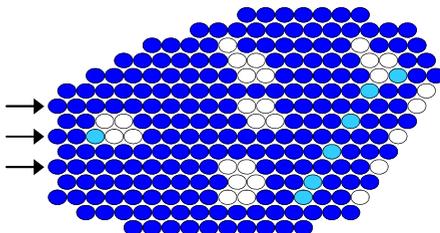


### Und so wird's gemacht

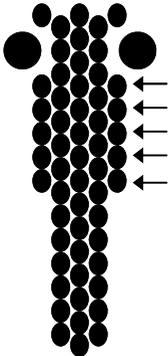
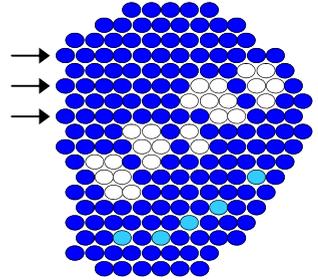
Zieht einen neuen Faden durch die Nadel (30-40 cm), bzw. fädelt mit dem alten weiter. Ihr müsst nun in die erste Perle direkt unter einem Auge.

Nehmt einen der oberen Flügel zur Hand. Passt auf, dass ihr ihn richtig herum haltet. Ich habe euch hier in der Skizze noch einmal angezeichnet, an welchen drei Perlen der Flügel mit dem Körper verbunden wird.

Fahrt also mit der Nadel durch die oberste Perle des oberen Flügels, die hier eingezeichnet ist. Dann fädelt ihr zurück durch die nächste Körperperle, also die, die sich unter der ersten Perle unter dem Auge befindet.



Dann durch die zweite Perle des Flügels, durch die dritte Körperperle (wieder direkt in einer Linie unter erster und zweiter Perle unter dem Auge) und durch die dritte Perle des Flügels. Damit habt ihr den ersten oberen Flügel angebracht. Fahrt nun wieder mit der Nadel durch die dritte Körperperle; das macht man, damit sich die Flügel nachher schön übereinander legen. Nehmt also jetzt einen der unteren Flügel zur Hand und verbindet ihn an den unten in der Skizze eingezeichneten Perlen mit dem Körper.



← Ich habe euch hier in der Skizze des Körpers auch noch einmal eingezeichnet, welche Perlen es da betrifft:

← Hier 2x durch

Ihr könnt nun entweder ganz einfach durch den Körper durch in die gegenüberliegende Seite fädeln, also so, dass der Faden wieder unter der ersten Perle unter dem Auge herauschaut. Dann wiederholt ihr die Schritte mit den anderen beiden Flügeln.

Nun sollte euer Schmetterling also so aussehen:



Das Problem an dieser Weise der Fertigung ist, dass die Teile individuell zwar sehr stabil sind, die Verbindung zwischen Flügeln und Körper das ganze aber nicht steif macht. Ich bin selbst noch am Tüfteln, wie man diese wunderschönen Tierchen ganz ohne Unterlage stabil genug bekommt.

Vielleicht probiert ihr ja ein wenig herum und

könnt mir eure Ergebnisse dann berichten!

Ich habe die Schmetterlinge bisher immer noch auf ein Stück Stoff genäht und diesen dann auf einen Rahmen gespannt. Dafür verwende ich 3D-Bilderrahmen bzw. Objektrahmen. Hinter Glas wirken die Tierchen nämlich dann besonders edel!

## Verspielter Tintenfisch

Von Katinka

# Kleine Krake

**Material:**

- Rocailles (2,6 mm):
- Violett opak
- Schwarz opak
- Rosa opak
- Nylonfaden (0,25 mm):  
1 m; 1,2 m; 30 cm
- Füllwatte

Kraken gehören zu den Weichtieren, genauer gesagt zur Klasse der Kopffüßer. Sie sind sehr anpassungsfähig und benutzen ihre Arme wie Werkzeuge. Katinka hat für euch kleine Kraken kreiert.

**Und so wird's gemacht**

Fädelt den Kopf/Körper von oben nach unten anhand von Skizze 1 mit ca. 1 m Nylonfaden. Nach Kreis (67) füllt ihr den Hohlraum mit Watte und führt die Fäden noch einmal durch die äußeren Perlen der letzten Runde. Fäden verknoten.

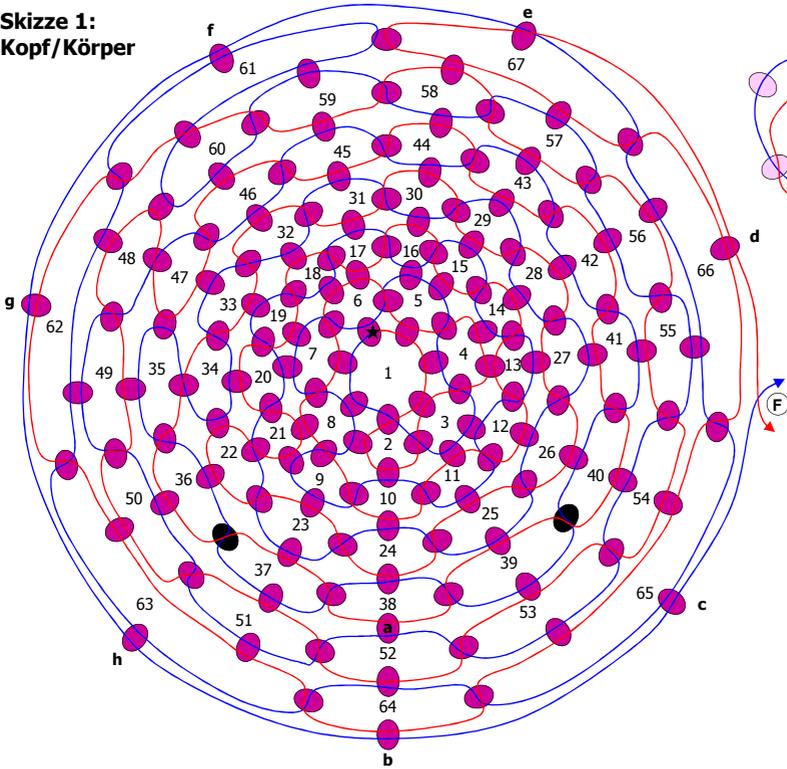
Zieht einen 30 cm langen Faden durch die Perle a vorn am Kopf des Kraken und fädelt das Maul aus rosafarbenen Perlen, wie in Skizze 2 zu sehen. Fäden zum Schluss verknoten.

Dreht nun eure Krake um und zieht einen neuen Faden (1,2 m) durch die Perle f der Unterseite. Fügt zwischen die Perlen b-h jeweils eine neue Perle ein (siehe Skizze 3). An diese neuen Perlen werden dann die Kreise (1) bis (14) angefügt. Nun fertigt ihr die Arme (es sind insgesamt sieben Stück, auch wenn Kraken in der Natur 8 Arme haben). Betrachtet die Krake jetzt von oben und fügt die Kreise (15) bis (19) an, wie in Skizze 3 zu sehen. Dies stellt die Oberseite des ersten Armes dar. Dreht eure Krake um und fügt an der Unterseite die Kreise (20) bis (26) an, wie in Skizze 4 zu sehen. Die Perlen i-m entsprechen dabei denselben Perlen in beiden Skizzen. Fügt nun die neuen Kreise (27) bis (33) an, diese bestehen vollständig aus neuen Perlen

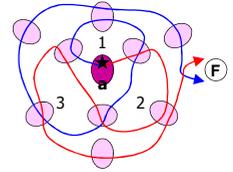
und stellen die Unterseite des nächsten Armes dar. Wendet die Krake wieder und fügt die Kreise (34) bis (38) an die Perlen n-r, wie es Skizze 3 zeigt. Dies stellt die Oberseite des zweiten Armes dar. Führt die Fäden durch anliegende Perlen, wie es in Skizze 3 mit gestrichelten Linien gezeigt ist, sodass diese aus Perlen heraus schauen.

Von hier an fährt ihr immer auf dieselbe Weise fort: Der ange deutete Kreis (39) entspricht dabei Kreis (15) des ersten Armes und die Oberseite des Armes wird nun an die Perlen s und t angebracht, wie schon beim ersten Arm. Krake wenden, die Unterseite des aktuellen und des nächsten Armes anbringen, wie in Skizze 4 zu sehen. Krake wieder umdrehen Oberseite anbringen und Fäden weiterführen. Auf diese Weise alle weiteren Arme anbringen. Wenn ihr die Krake von oben betrachtet und die Oberseiten anfügt (jeweils Skizze 3), arbeitet ihr dabei gegen den Uhrzeigersinn, wenn ihr sie von unten betrachtet und die Unterseiten anfügt (jeweils Skizze 4), dann arbeitet ihr im Uhrzeigersinn. Verknotet am Ende eure Fäden und schon habt ihr eine kleine Krake.

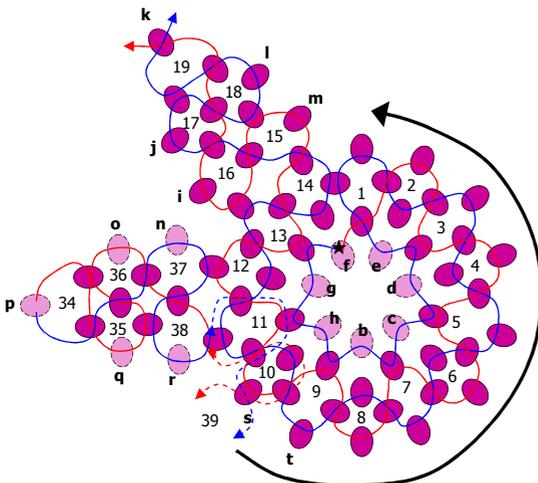
**Skizze 1:  
Kopf/Körper**



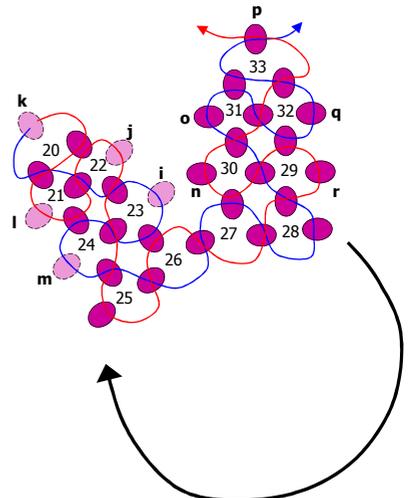
**Skizze 2: Maul**



**Skizze 3: Arme  
(Oberseite der Arme)**



**Skizze 4: Arme  
(Unterseite der Arme)**



# Perlen und Fimo, Eine tolle Liaison

Kreative Ideen

Was haben Fimo und Perlen gemeinsam? Nicht viel? Doch, sie vertragen 110 C° (siehe Wichtig 1, Seite 24) und können sich ganz prima ergänzen. Wie ihr mit diesen tollen Medien individuelle Behausungen für eure Perlentiere schaffen könnt, möchte ich euch heute zeigen.

Von Perlluff

## 1. Perlen direkt ins Fimo eingearbeitet

### Beispiel: Das Anfänger-Wölkchen



Abb. 1a



Abb. 1b



Abb. 1c



Abb. 1d

Schneidet aus einer weißen Fimoplatte eine Wolke aus (Abb. 1a). Strukturiert eure Wolke mit einem Dotting-Tool, Zahnstocher oder ähnlichem Werkzeug (Abb. 1b). Fertig ist eure Wolke (Abb. 1c). Schaut noch etwas langweilig aus? Finde ich auch, also schnappt euch Perlen in einer passenden Farbe und lasst eurer Fantasie

freien Lauf (Tipp 1, Seite 24). Drückt mit Hilfe einer Pinzette ein beliebiges Muster in die Wolke (Tipp 2, Seite 24) (Abb. 1d).

Immer noch nicht fertig? Ihr wollt ein Fortgeschrittenenwölkchen? Gut, und vorher zeigt uns Familie Lovebird, wie prima sich schwarze Perlen als Augen von Fimo-Tieren machen.

## 2. Perlen als Augen



Abb. 2a



Abb. 2b



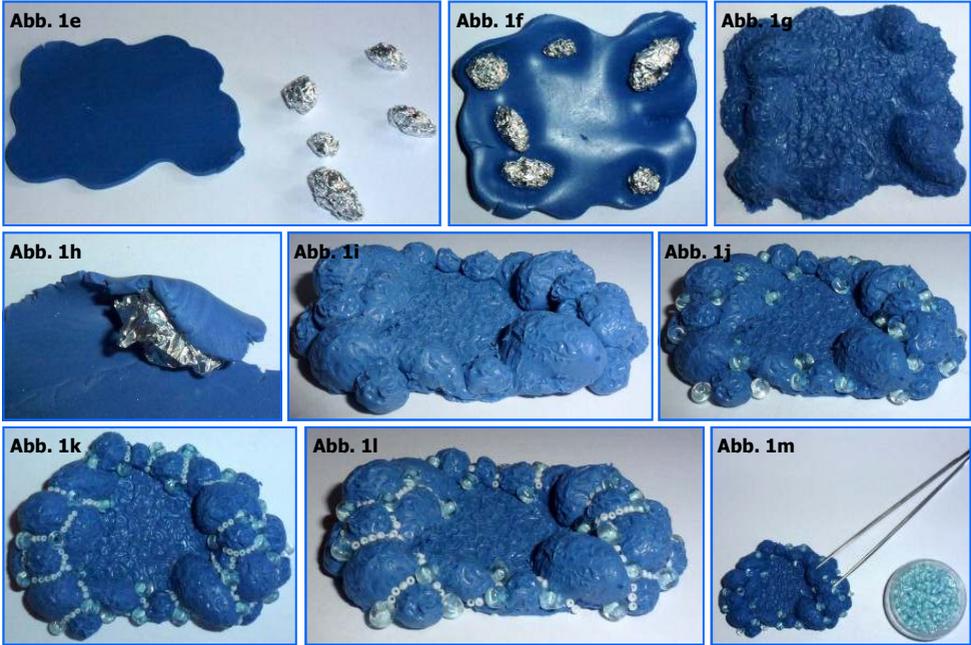
Abb. 2c

Papa Lovebird hat matte Glasschliffperlen als Augen und wirkt so ein wenig miesepetrig. Mama Lovebird und Baby Lovebird haben normale Rocailles, einmal in 1 mm und einmal in 2 mm, als Augen. Dadurch wirken sie wesentlich besser

gelaunt als der Herr Papa (Abb. 2a). Wie ihr seht, lassen sich mit verschiedenen Perlenarten unterschiedliche Emotionen darstellen. Weitere Beispiele dazu seht ihr bei den folgenden Basen und auf den Abbildungen 2b und c.

Fortsetzung Teil 1: Perlen direkt ins Fimo eingearbeitet

Beispiel: Das Fortgeschrittene 3D-Wölkchen



Startet der Abwechslung halber mit einer blauen Fimo-Platte, die ihr in Wolkenform bringt (Abb. 1e). Jetzt formt ihr mit der Hilfe von Alufolie Wolkenbällchen, die ihr zum Teil unter eure Platte legt und zum Teil mit Fimo ummantelt an der Oberseite einarbeitet. Das hat bei mir eine Weile gedauert, bis ich zufrieden war. Auch eure Wolke wird euch zeigen wo noch ein Bällchen fehlt ;). (Abb. 1f-1h)

Strukturiert jetzt eure Wolke mit einem Dotting-Tool, Zahnstocher oder einem ähnlichen Werkzeug (Abb. 1i). Das ist jetzt die Stelle, an der ihr eure Base langweilig finden solltet, damit ihr wieder Perlen einarbeiten könnt. Tut genau das: Legt die Ränder eurer Wolkenbällchen mit Perlen nach. Verwendet verschiedene Größen und Farben, der Fantasie sind dabei keine Grenzen gesetzt (Abb. 1j-1m).



Zufrieden? Nein?

Ihr wollt das Profiwölkchen sehen, ja? Ihr bekommt das Profiwölkchen!

Ein Fantasievogel im Stil von Christi Friesen hat auf meiner Wolke Platz genommen (Abb. 1n).

Er ermöglicht uns einen eleganten Übergang zum nächsten Thema. In seine Flügel und Schwanzfedern sind auf Draht gefädelte Perlenstäbe eingebakken. Mit dieser Technik lassen sich nicht bloß Figuren, sondern auch die Basen selbst verschönern.

Abb. 1n

## Weitere Beispiele mit eingearbeiteten Perlen



## 3. Perlen zuerst auf Draht gefädelt

### Beispiel: Das Anfänger-Meer

Abb. 3a



Abb. 3b

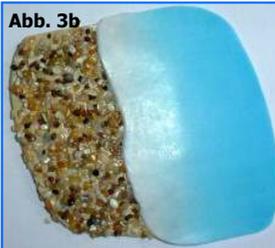
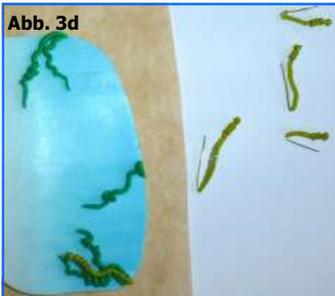


Abb. 3c



Abb. 3d



Ihr braucht ein Stück Strand und ein Stück Meer. Am einfachsten geht das mit einfarbigem Beige als Strand und einfarbigem Blau als Meer. Ich bin hier wohl etwas über das Ziel hinausgeschossen und habe für das Meer einen Farbverlauf aus transparent weiß und blau verwendet.

Auf meinen Strand habe ich mit Fimo-Liquid Steinchen geklebt. Wenn euch das zu fortgeschritten ist, könnt ihr's auch weglassen (Abb. 3a/b).

Jetzt dreht ihr euch aus Fimo-Würstchen Seetang. Das schaut sowohl als Deko im Wasser als auch

als Strandgut klasse aus (Abb. 3c). Noch besser wird es, wenn ihr zusätzlich kleine Perlenstäbe als Seetang einarbeitet. Dazu drückt ihr den überstehenden Draht der Perlenstäbe auf der Rückseite der Base ins Fimo (Abb. 3d).

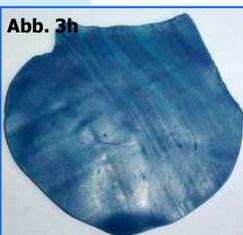


Anschließend kümmert ihr euch um den Rand. Dazu bastelt ihr einen Perlenstab, dieser sollte besser zu lang als zu kurz sein. Perlenarten und Farben sind unwichtig, erlaubt ist was gefällt. Spielt auch mit Abzweigungen, die ihr dekorativ einrollen könnt (Abb. 3e). (Tipp 3, Seite 24) Beim Befestigen des Perlenstabs am Rand ist forsches Auftreten gefragt. Verteilt großzügig Fimo-Liquid auf dem gesamten Rand und drückt den Perlenstab zusätzlich kräftig in das Fimo der Base. All das ist wichtig, um den Perlenstab fest und sicher mit eurer Base zu verbinden (Abb. 3f). (siehe Tipp 4, Seite 24)



Jetzt zeige ich euch noch, wie aus der (scheinbaren) Anfängerbase eine (scheinbare) Fortgeschritten-Base wird: Indem ein mit Dagger Beads geschmückter Fantasiefisch nach Christi Friesen vorbei geschwommen kommt (Abb. 3g).

### Beispiel: Die Wellenbase in 3D



Schneidet euch aus einer blauen Fimo-Platte einen Meeresausschnitt aus (Abb. 3h). Formt aus einem anderen Blauton kleine Berge und setzt sie als zukünftige Wellen auf euren Meeresausschnitt (Abb. 3i). Mit einem großen Dotting-Tool oder einem anderen abgerundeten Modellierwerkzeug strukturiert ihr jetzt eure Berge, bis sie richtig nach Wellen aussehen (Abb. 3j). Wenn ihr wollt könnt ihr jetzt noch den Schaum imitieren der entsteht wenn Wellen brechen. Dazu färbt ihr Fimo-Liquid mit weißem Fimo solange bis ihr die Konsistenz von zähem Zuckerguss erreicht habt (siehe Tipp 5, Seite 24). Mit einem Dotting-Tool oder Zahnstocher tragt ihr jetzt den Schaum auf die Wellen auf (Abb. 3k).

Abb. 3l



Abb. 3m



Abb. 3n



Jetzt ist es wieder an der Zeit einen Perlenstab zu basteln. Wie wäre es wenn ihr auch Sonderperlen einarbeiten? Muschelperlen bieten sich in diesem Fall an (Abb. 3l/m). Befestigt den Perlenstab wie beim Anfängermeer beschrieben am Rand der Base. Kommen wir zu einem kleinen Problem, das ihr nicht ignorieren solltet. Durch

die großen Muschelperlen sind einige unschöne Lücken entstanden. Wie ihr die wohl weg bekommt? Richtig, mit Perlen. Dadurch, dass wir großzügig Fimo-Liquid aufgetragen haben, können wir die Vertuschungsperlen einfach so an den Rand kleben (Abb. 3n). Schon sind wir beim nächsten Thema angelangt...

## 4. Oh Schreck ein Fleck - Perlen um Fehler zu kaschieren

Abb. 4a



Abb. 4b



Ganz zufällig habe ich in meine bereits verzierte Base Fingernagelabdrücke gemacht (Abb. 4a). Was jetzt? Noch einmal glatt rollen geht nicht, also habe ich das - ihr habt es schon gesehen - einfach mit Perlen kaschiert. Schaut doch hübsch aus, fast wie gewollt ;). Wer wird wohl auf dieser Base wohnen? Ein kleiner Oktopus! Wieder nach einem Vorbild von Christi Friesen (Abb. 4b).

## Weitere Beispiele

Hier seht ihr ein paar weitere Beispiele, wie man auf Draht aufgezogene Perlen effektiv einsetzen kann.



**Beispiel: Die Schneckenwolke**



Die Reste der bisherigen Beispielbasen habe ich durch meinen Extruder gejagt, aus den so gewonnenen Fimo-Spaghetti Schnecken gerollt und möglichst lückenfrei aneinander gelegt (Abb. 4c/d). (Mit Geduld schafft ihr das auch ohne einen Extruder, unbedingt empfehlen möchte ich es aber nicht.)

Ihr ahnt es schon, oder? Ganz lückenfrei habe ich es nicht geschafft (Abb. 4e). Um die Lücken zu füllen, drückt ihr Perlen eurer Wahl in die Schneckenwolke (Abb. 4f). Nach dem selben Prinzip könnt ihr verfahren, wenn ihr einmal Flecken, Fussel oder Risse in einer Base habt.

Jetzt geht und spielt Amor, euer Fimo und eure Perlen freuen sich darauf, sich besser kennenzulernen.

Auf der nächsten Seite findet ihr noch eine Reihe Tipps zum Arbeiten mit Fimo.

## Eine Reihe Tipps

**Tipp 1:** Habt ihr irgendwo unregelmäßige Perlen? Verarbeitet sie zusammen mit Fimo. Was beim Perlen ein echtes Ärgernis ist, kann mit Fimo kombiniert zu klasse Effekten führen.

**Tipp 2:** Wenn ihr euch mit dem Muster unsicher seid, legt die Perlen zuerst lose auf das Fimo. Wenn ihr euch aber sicher seid, solltet ihr sie richtig fest reindrücken, sonst können sie sich nach dem Backen leicht ablösen.

**Tipp 3:** Verwendet möglichst dünnen Draht, um die Spannung gering zu halten. So löst sich euer Perlenstab weniger schnell vom Rand. Wenn ihr nur dicken Draht habt, nehmt ihn nicht doppelt, führt also den Draht am Anfang und Ende bloß durch wenige Perlen zurück und nicht durch die komplette Reihe.

**Tipp 4:** Wenn ihr kein Fimo-Liquid habt und trotzdem ein stabiles Ergebnis wollt, könnt ihr den Perlenstab auch nach dem Backen ankleben.

**Tipp 5:** Fimo-Liquid mit Fimo einfärben: Ihr braucht ein kleines Gefäß, ein Modellierwerkzeug, möglichst kleine Fimo-Stückchen und viel Geduld:



### Wichtig 1:

Passt auf, was genau ihr in euren Backofen steckt. Nur Perlen aus Glas oder Metall und unbeschichteter Draht sind geeignet, um mit Fimo zusammen gebacken zu werden.

Kunststoffe können schmelzen und dabei gesundheitsgefährdende Stoffe absondern, also lasst es lieber bleiben.

Auf Perlen aus Plastik müsst ihr aber dennoch nicht verzichten, ihr könnt sie einfach nachträglich aufkleben.

### Wichtig 2:

Viele meiner Basen sind durch andere Künstler inspiriert. Insbesondere bin ich ein großer Fan von Christi Friesen und habe daher auch einige nach ihrem Vorbild gearbeitete Tiere gezeigt. Bewusst bin ich dabei nicht näher darauf eingegangen, wie diese gemacht sind, dazu gibt es Bücher und auch Anleitungen von ihr im Internet zu kaufen.

Ich habe diese nur gezeigt, um euch möglichst viele abwechslungsreiche Beispiele zeigen zu können. Hoffentlich ist mir das gelungen und ihr habt jetzt richtig Lust bekommen mit Fimo zu arbeiten.

5er-Kugel-Projekt Teil 9: Flugobjekte für Anfänger

# Heißluftballons

von Daisy

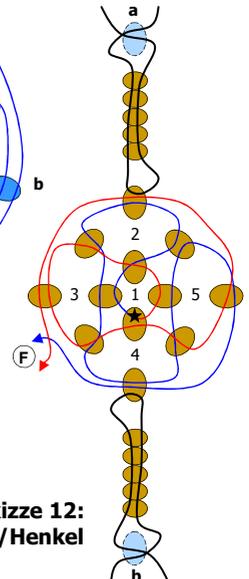
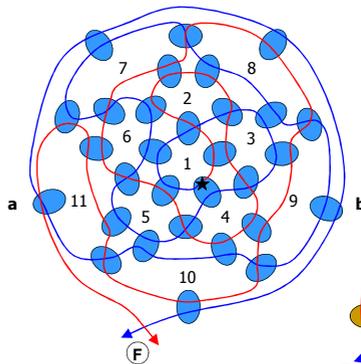
**Und so wird's gemacht:**

Zuerst fädelt ihr eine 5er-Kugel für den Ballon (Skizze 1, ca. 40 cm Fadenlänge). Fäden zum Schluss verknoten. Anschließend wird der Korb anhand von Skizze 2 gefädelt (Fadenlänge 20 cm). Nehmt je ein Stück Draht und zieht es durch die gekennzeichneten Perlen am Korb. Fädelt auf die Drahtenden fünf 1-mm-Perlen auf und hakt die Drahtenden an den gekennzeichneten Perlen a bzw. b des Ballons ein.

**Material:**

- Nylonfaden (0,25 mm): 1 x 40 cm; 1 x 20 cm
- Draht (0,3 mm): 2 x 7 cm
- Rocailles (2,6 mm):
  - Blau opak
  - Beige opak
- Rocailles (1 mm):
  - Beige opak

**Skizze 1: Ballon**



**Skizze 12: Korb/Henkel**

Obwohl Wale Säugetiere sind, die Luft atmen müssen, sind sie perfekt an das ständige Leben im Wasser angepasst. Luna hat für euch einen Babywal kreiert.

## Kleiner süßer Schwimmkünstler



# Wal

von Luna

### Und so wird's gemacht:

Zuerst perlt ihr den Kopf/ Körper anhand von Skizze 1. Verknötet am Ende die Fäden. Anschließend perlt ihr mit einem Extrafaden den Bauch (siehe Skizze 2) an die Perlen a-z, A und B. Füllt euren Wal nach Kreis (42) des Bauches mit Watte. Auch hier die Fäden am Ende verknötet.

Als nächstes perlt ihr das Schnäuzchen: Fügt die Perlen L-S an die Perlen s-u sowie G-K zwischen den Augen an, wie in Skizze 3 zu sehen. Beendet die Schnauze, wie es Skizze 4

zeigt. Fäden verknötet.

Die Schwanzflosse fügt ihr an die Perlen C-F sowie e-g am Körper an und fädelt sie anhand der Skizzen 5-6. Fügt je eine Schwanzflosse an die Perlen a und c (rot beschriftet), wie es die Skizzen 7 und 8 zeigen.

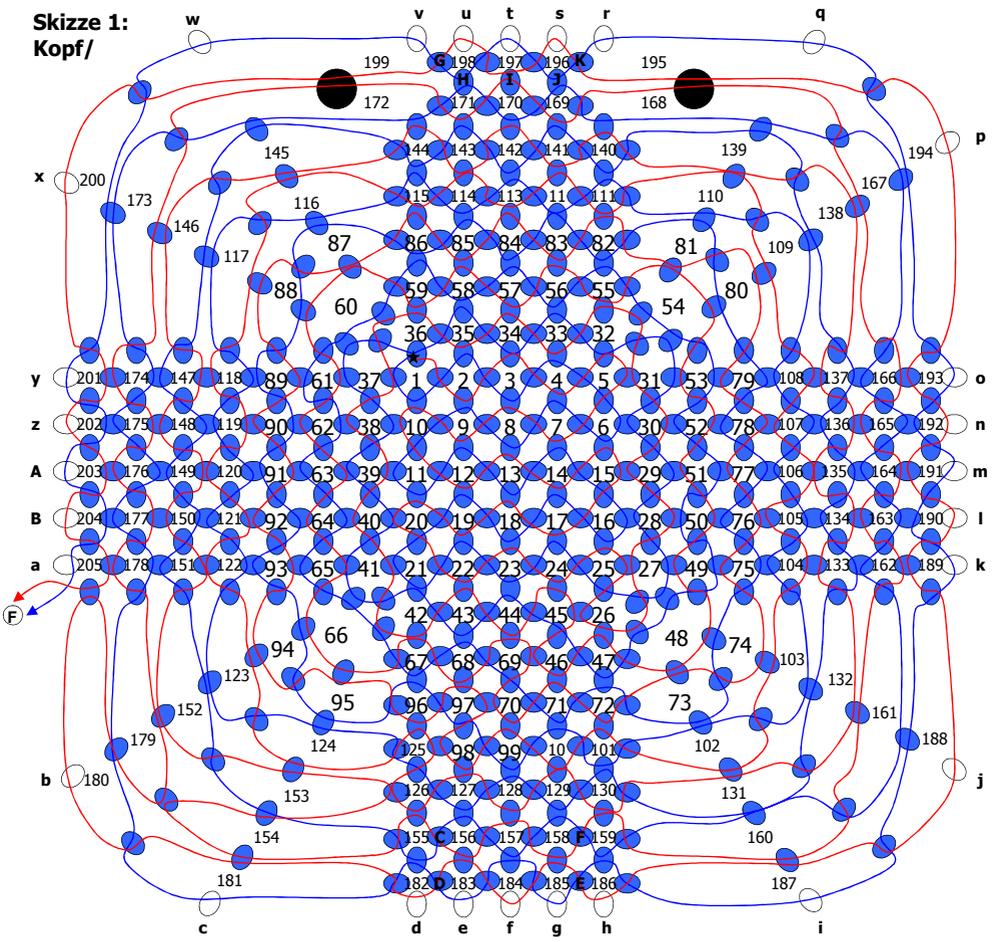
Zum Schluss müsst ihr nur noch die Seitenflossen an die Perlen A und z (links am Körper) sowie m und n (rechts am Körper) anbringen.

Fertig ist euer kleiner Babywal!

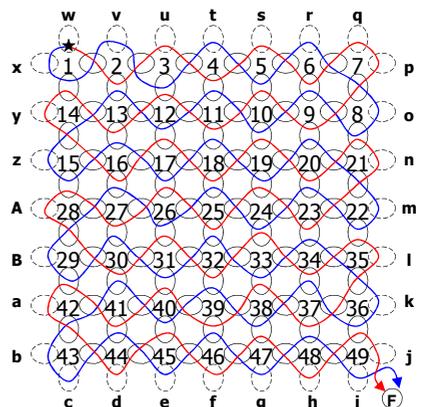
### Material:

- Nylonfaden (0,25mm) in:
  - Kopf/Körper: 150 cm
  - Bauch: 50 cm
  - Schnauze: 20 cm
  - Seitenflossen: 2 x 20 cm
  - Schwanzflosse: 80 cm
- Rocailles (2,6mm) in:
  - Blau alabaster
  - Weiß transparent matt
- Wachsperlen 6 mm in:
  - schwarz

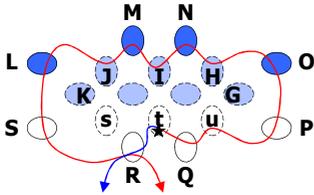
Skizze 1:  
Kopf/



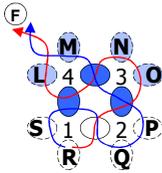
Skizze 2: Bauch



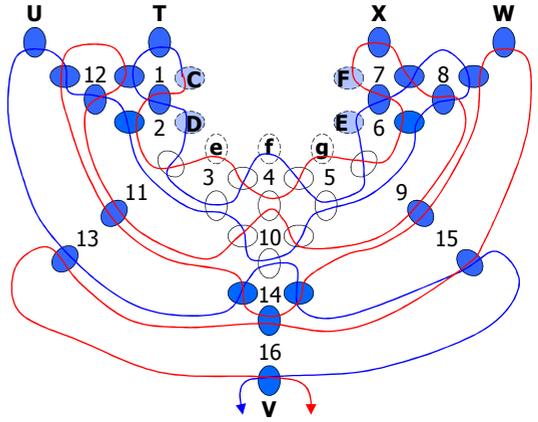
Skizze 3: Schnäuzchen Teil 1



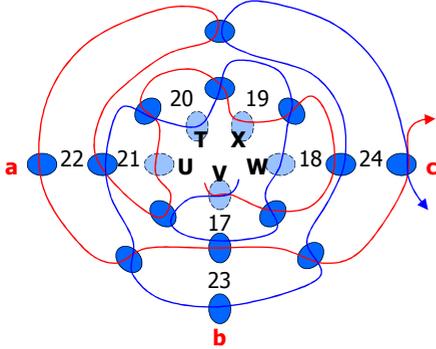
Skizze 4: Schnäuzchen Teil 2



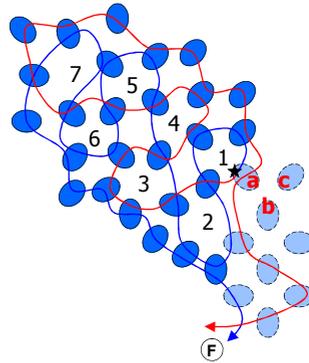
Skizze 5: Schwanz Teil 1



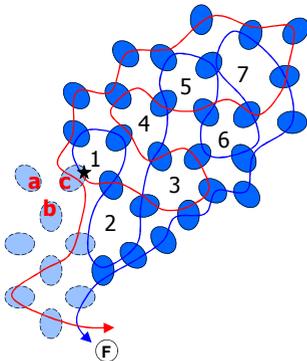
Skizze 6: Schwanz Teil 2



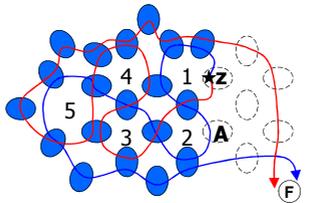
Skizze 7: linke Schwanzflosse



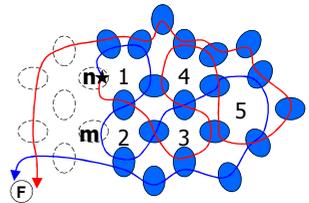
Skizze 8: rechte Schwanzflosse



Skizze 9: linke Seitenflosse



Skizze 10: rechte Seitenflosse





## Gewebtes Armband

# "Unterwasserwelt"

Von Kaiorani

### Und so wird's gemacht

Zieht für euer Armband vierzehn Fäden auf euren Webrahmen. Am linken und rechten Rand legt ihr jeweils zwei Fäden durch den gleichen Schlitz, sodass ihr elf Zwischenräume habt.

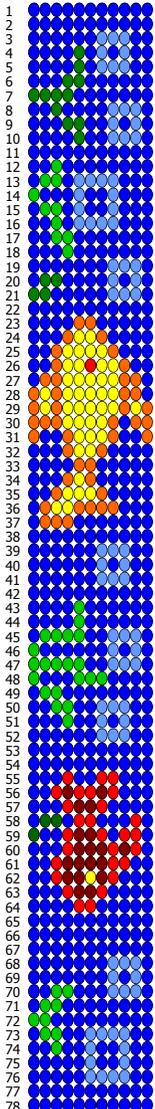
Ihr könnt auch Nähgarn verwenden, aber Nylonfaden ist auf Dauer stabiler.

Webt das Armband mit ca. 2,5 m Faden (auch hier erweist sich Nylonfaden als langlebiger) Reihe für Reihe, wie es die Fädelskizze zeigt.

Für den Abschluss nehmt ihr am Ende jeweils drei Stränge zu fünf, vier und fünf Fäden zusammen, zieht eine Quetschperle auf und führt die Fadenenden durch die Öse eines Karabiners (bzw. auf der anderen Seite durch einen Spaltring). Legt jeden Strang zu einer Schlaufe und verschließt diese mit der Quetschperle, wie es auf den Fotos zu sehen ist. Übrige Fadenenden abschneiden.

### Material:

- Nylonfaden (0,15 mm) in: 14 x 35 cm;
- 1 x 2,5 m (alternativ: Nähgarn)
- Rocailles (2 mm) in:
  - Dunkelblau transparent
  - Hellblau transparent
  - Orange opak
  - Gelb transparent
  - Rot opak
  - Dunkelrot transparent
  - Dunkelgrün transparent
  - Hellgrün transparent
- Perlennadel
- Webrahmen
- Karabiner, Spaltring
- 6 Quetschperlen



Mit 2,6 mm Rocailles:  
Nur die Reihen 6-67  
fädeln.



## Fröhlicher Micro-Badespaß in Peyote



Diese kleinen Enten sehen nicht nur niedlich aus, sie lassen sich auch relativ zügig fädeln.

Bei der Verwendung von 15/0er Toho-Beads wird die Ente 10 mm lang, 9 mm hoch und 6 mm breit.

# Stockenten



# Quietscheenten

Von Jutta

### Und so wird's gemacht

Mit ca. 70 cm Faden nach Skizze 1 (Kopf) beginnen, gefädelt wird gegen den Uhrzeigersinn mit einem Fadenende in Runden entsprechend der Peyote-Technik. Dabei am Ende jeder Runde nochmals durch die erste Perle dieser Runde fädeln.

Die erste Reihe von Skizze 2 (Körper) wird direkt an die letzte Reihe (Perlen a,b,c,d,e,f) von Skizze 1 gefädelt, zum Schließen des Bauches folgt ihr Skizze 3 (die Skizzen 1 und 2 zeigen

den Blick von oben, Skizze 3 den von unten). Am Ende den Faden gut vernähen/verknoten, wie es die 3. Skizze andeutet (mehrfach durch die letzte Runde fahren). Die Skizzen zeigen die Farben des Männchens, beim Weibchen den Kopf in hellbraun, den Schnabel in orange und den Körper zufällig gemischt aus hell - und mittelbraun fädeln.

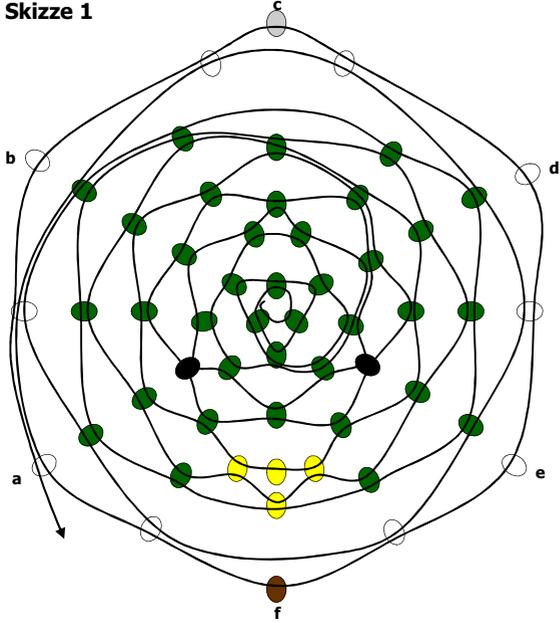
Fädelt die Quietscheenten nach demselben Prinzip anhand der Skizzen 1-3 auf der übernächsten Seite.

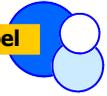
→ Gestaltet euch doch ein Microdiorama mit den kleinen Entchen, wie Jutta hier in dem Deckel einer 2,5 x 2,5 cm Dose.



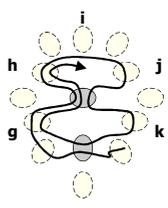
Fotos: Jutta

Skizze 1

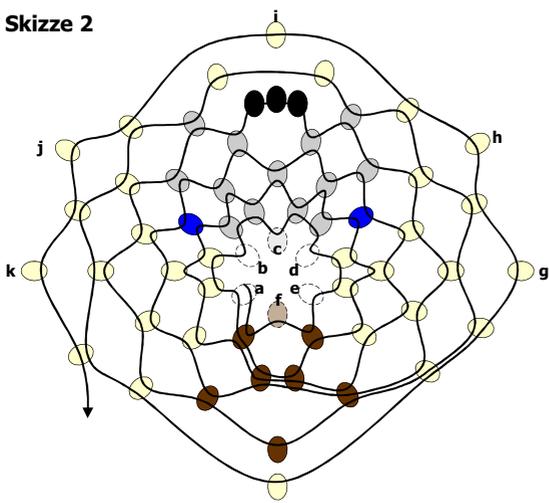


**Stockente: Erpel** 

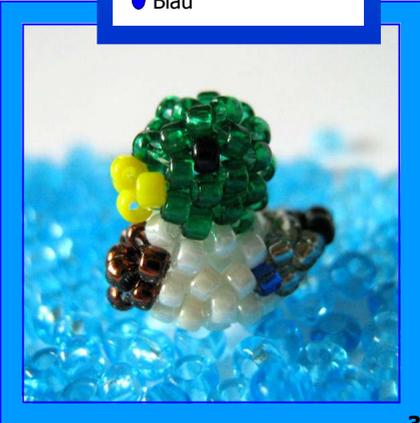
Skizze 3



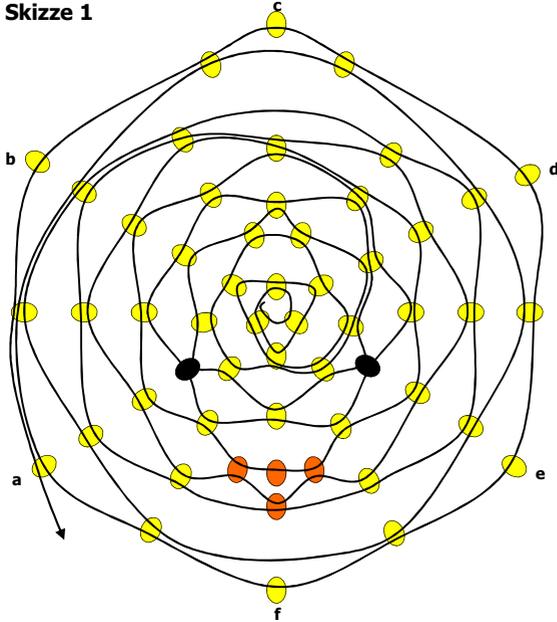
Skizze 2



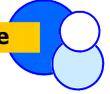
**Material Erpel:**  
 - Nylonfaden (0,15 mm)  
 - Toho-Beads (15/0) in:  
 ● Grün  
 ● Schwarz  
 ● Gelb  
 ○ Weiß  
 ● Braun  
 ● Grau  
 ● Beige  
 ● Blau



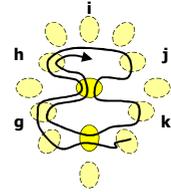
Skizze 1



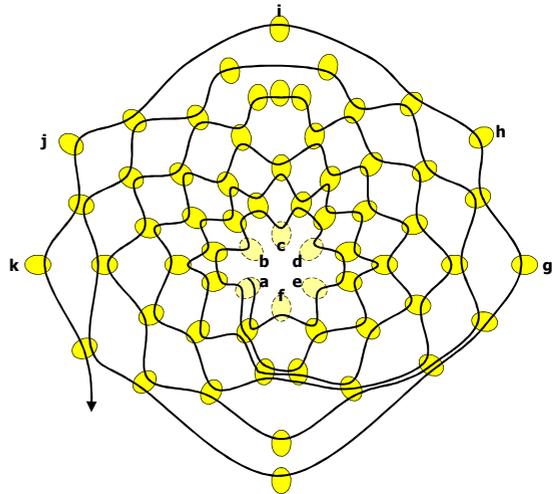
Quietscheente



Skizze 3



Skizze 2



**Material Quietscheente:**

- Nylonfaden (0,15 mm)
- Toho-Beads (15/0) in:
  - Gelb
  - Schwarz
  - Orange
  - Grün (für die Augen der schwarzen Ente)



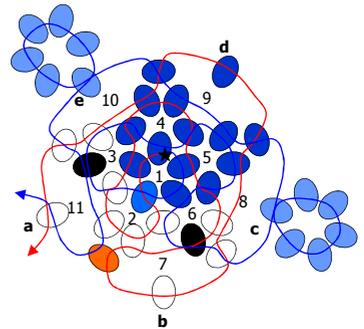


**Material:**

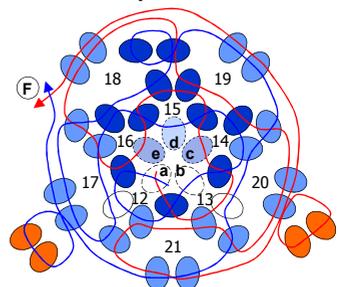
- Nylonfaden (0,25 mm) in: 60 cm
- Rocailles (2,6 mm) in:
  - Schwarz opak
  - Weiß matt
  - Gelb matt
  - Mittelblau matt
  - Hellblau matt

Diese Figuren unterliegen dem Urheberrecht von Nintendo Co., Ltd. und Satoshi Tajiri. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.

**Skizze 1: Kopf**



**Skizze 2: Körper**



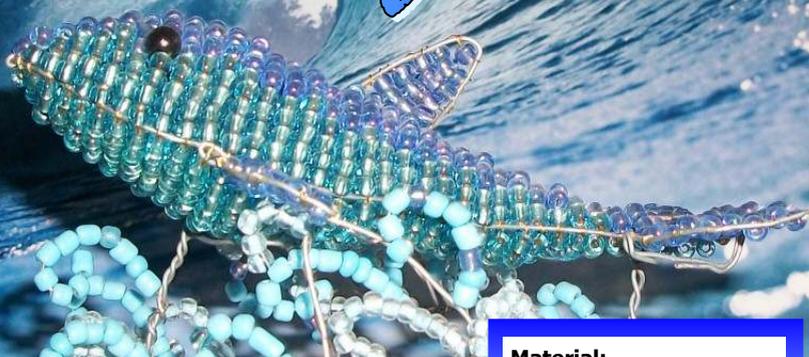
**Und so wird's gemacht:**

Plinfa besteht aus 2 Kugeln in der japanischen Technik. Beginnt mit dem Kopf (Skizze 1). An die Perlen c und e fügt ihr jeweils fünf neue Perlen als Flügelchen an. Den Körper bringt ihr an die Perlen a-e an (Skizze 2). An die letzte Perle von Kreis (18) wird der Schwanz gefädelt. Dazu eine Perle aufnehmen und erneut durch die letzte Perle von Kreis (18) fädeln, sodass der Schwanz nach hinten absteht. Der Skizze folgend wie gewohnt weiterfädeln. Nach Kreis (21) bringt ihr die Füße an, während die äußeren Perlen der letzten Runde verbunden werden. Fäden zum Schluss verknöten.

Im Beadworx-Stil entstanden

# Delfin

Von Líska



Bei Beadworx (auch Wire-Art-Technik genannt) gibt es noch kaum Anleitungen. Ihr seid hier also euch selbst überlassen: Ihr müsst die ungefähre Größe des Drahtgerüsts abschätzen und die Anzahl der Perlen beim Auffädeln selbst bestimmen. Ich zeige euch hier nur die Grundlagen des Beadworx an einem Beispiel für einen Delfin.

**Material:**

- Draht ( $\varnothing$  1 - 1,5 mm) (diesen Draht erhaltet ihr im Baumarkt oder Gartenschlachthandel, oft wird er „feuerverzinkter Aluminiumdraht“ genannt)
- Draht ( $\varnothing$  0,3 mm)
- Rocailles ( $\varnothing$  3 - 4 mm) in: Hellblau, Dunkelblau, Schwarz

**Und so wird's gemacht****1. Drahtgerüst erstellen**

Erstellt zunächst mit dem dicken Draht ein flaches Gerüst in der Form, wie es auf Abb. 1 gezeigt ist. Fangt am besten mit dem Maul an und gestaltet dann auf einer Seite eine Flosse und die Schwanzflosse. Dann macht ihr dasselbe so genau wie möglich auf der anderen Seite. Bevor ihr die Schwanzflosse zurechtbiegt, überkreuzt ihr die Drähte (roter Pfeil). Mein Drahtgerüst ist ca. 15 cm lang.

Um jetzt das Tier plastisch zu formen, müsst ihr noch einen Draht als Rückendraht hinzufügen, wie es auf Abb. 2 zu sehen ist. Vergesst dabei die Rückenflosse nicht! Wenn ihr das Gerüst von der Seite betrachtet, sollte der Kopf ziemlich breit sein und zum Schwanz hin sollte es enger werden. Nun habt ihr euer Drahtgerüst (oder auch Drahtskelett) erstellt.

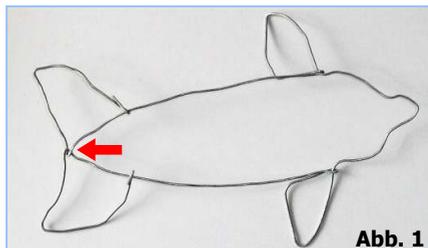


Abb. 1

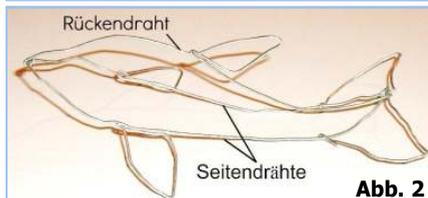


Abb. 2

## 2. Perlen auffädeln

Fixiert am Maul des Delfins ein langes Stück Draht ( $\varnothing$  0,3 mm), indem ihr ein Ende um den dicken Draht biegt und es mit diesem verdreht (Abb. 3). Fädelt dann die erste Perle auf (ob sie hell- oder dunkelblau ist, ist euch überlassen) (Abb.4). Dreht den Draht eine Runde um den „Rückendraht“. Fädelt dann noch mal eine Perle auf und dreht den Draht einmal um den anderen „Seitendraht“. Fädelt nun zwei Perlen auf und führt den Draht am Bauch des Delfins wieder zum ersten „Seitendraht“ (Abb. 5). Wickelt um diesen herum. Fahrt auf diese Weise bis

zum Schwanz fort. Die Seitenflossen, Schwanzflossen und Rückenflossen lasst ihr zunächst einfach aus. Vergesst nicht, an einer passenden Stelle schwarze Perlen für die Augen einzufügen! Diese können ruhig auch etwas größer sein.

Wenn euch der Draht zu Ende geht, nehmt einen neuen Draht und fixiert ihn an einem dickeren Draht (das kann der Rückendraht oder einer der Seitendrähte sein). Beim Drehen zieht ihr den Rest des anderen Drahtes einfach mit hinein (Abb. 10 und Abb. 11).

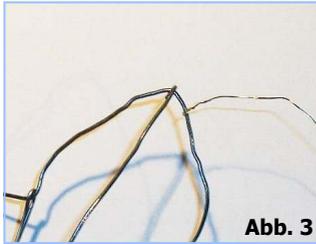


Abb. 3

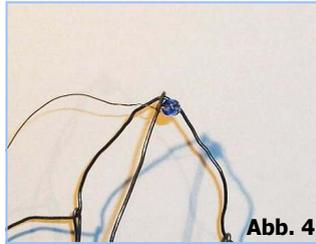


Abb. 4

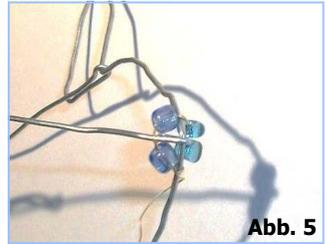


Abb. 5

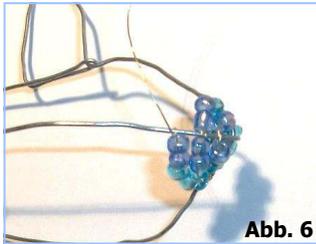


Abb. 6

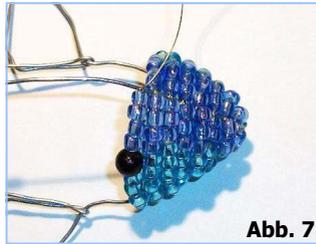


Abb. 7

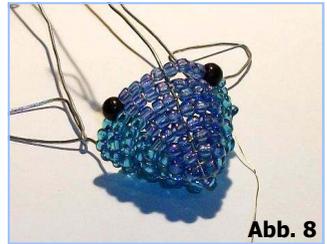


Abb. 8

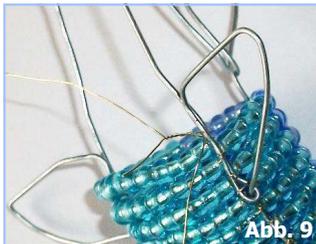


Abb. 9

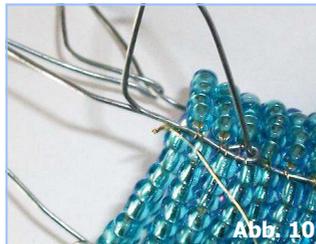


Abb. 10

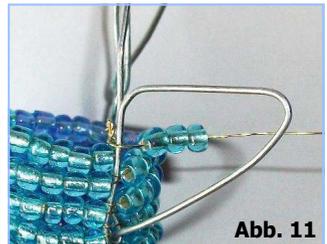


Abb. 11

### 3. Flossen anfertigen

Fixiert einen neuen Draht am Flossenrand (Abb. 12). Fädelt dann eine Perle auf und dreht den Draht eine Runde um den dicken Draht herum (Abb. 13). Fahrt nach demselben Prinzip fort, wie ihr es bis jetzt gemacht habt. Um die Flosse

auf der anderen Seite mit demselben Draht anzufertigen, braucht ihr einfach nur durch eine Perlenreihe vom Bauch durchzufahren (Abb. 15) und auf der anderen Seite mit der Flosse einfach weiterzumachen (Abb. 16).

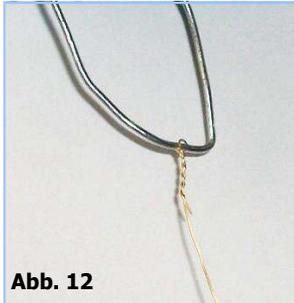


Abb. 12

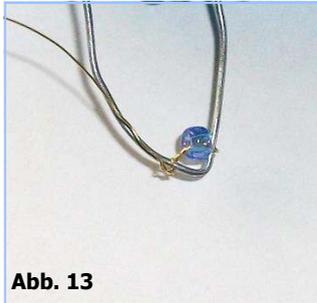


Abb. 13



Abb. 14

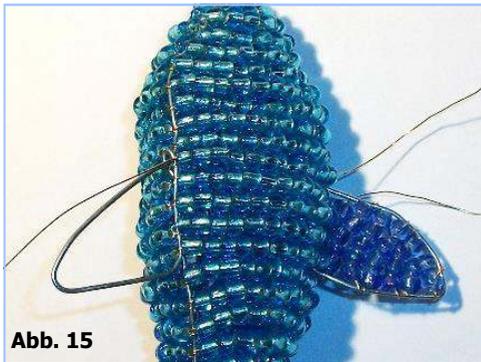


Abb. 15



Abb. 16

### 4. Euer fertiger Delfin



Die Rückenflosse und die Schwanzflossen werden auf dieselbe Weise gefüllt, wie für die Seitenflossen beschrieben.



Ihr könnt eurem Delfin auch noch ein kleines Wellengerüst aus Draht fertigen, auf dem ihr den Kleinen platziert.

## Sammelfiguren-Accessoires Teil 8

# Schicke Ketten

Von Katinka

**Material:**

- fertige Sammelfigur, die eine Kette bekommen soll
- Nähgarn, farblich passend zur Sammelfigur
- möglichst unregelmäßige und seltsam geformte Ausschuss-Perlen
- Schere

Gerade bei Perlen von Marken mit geringerer Qualität befinden sich oftmals ungleichmäßig geformte Perlen in der Packung. Was habt ihr bislang mit diesen Perlen gemacht? Weggeschmissen? Pech für euch! Habt ihr sie jedoch gesammelt, so schaut sie euch genau an, ob sich in eurer Sammlung nicht DIE perfekte Perle für eine schicke Kette befindet.

Eure Katinka

**Variante 1:**

Schneidet ein Stück Nähgarn ab und fädelt Perlen auf, bis die Perlenreihe lang genug ist, dass ihr sie der Sammelfigur als Kette umbinden könnt. Die Fäden hinter dem Kopf der Figur verknoten und abschneiden, eventuell den Knoten mit etwas Bastelkleber fixieren.

**Variante 2:**

Ihr benötigt drei kürzere Stücke Nähgarn sowie ein deutlich längeres. Die vier Fäden werden an einem Ende verknotet. Beginnt nun, den längsten Faden um die übrigen drei Fäden zu Knoten wie auf dem Foto gezeigt (Zur besseren Erkennbarkeit wurde für das Foto eine andere Farbe für die inneren Fäden verwendet. Ihr verwendet für alle Fäden die gleiche Farbe.) Wiederholt den Knoten, bis ihr etwa die Hälfte der gewünschten Kettenlänge geschafft habt. Fädelt nun eine besonders seltsam geformte Perle auf alle vier Fäden auf. Anschließend knotet ihr wieder die Fäden, bis die Kette die gewünschte Länge hat. Legt die Kette der Sammelfigur um und verknotet die Fadenenden hinter ihrem Kopf. Fäden abschneiden und eventuell den Knoten mit etwas Bastelkleber fixieren.

**Tipp 1:** Übung macht den Meister. Mit entsprechender Übung verläuft der Knoten als Spirale um den Faden herum. Allerdings kann es eine Weile dauern, bis die Spirale gleichmäßig wird; übt im Zweifelsfall erst mit einem dickeren Faden, z.B. Wolle.

**Tipp 2:** Natürlich könnt ihr auch geflochtene oder anders geknüppte Fäden für eure Ketten verwenden.



## Kleine zarte Flugkünstlerin

von Rebecca

# Libelle



Foto: Kreativchixe

### Und so wird's gemacht

Fädelt den Kopf als 5er-Kugel mit zwei Wachsperlen oder Glasschliffperlen (Ø 4 mm) als Augen (Skizze 1). Der Körper wird anhand von Skizze 2 separat gefädelt und vor dem Verschließen mit etwas Watte ausgestopft.

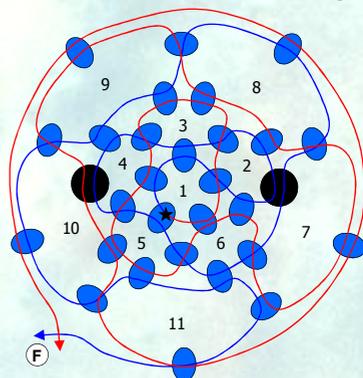
An die Perlen n-p des Körpers bringt ihr nun den Kopf an. Zieht dazu etwas Faden durch im Wechsel durch Perlen von Kreis (1) des Kopfes und die Perlen n-p des Körpers. Die Perlen a-e des Körpers liegen dabei als Rücken oben.

An die Perlen k-m auf der dem Kopf gegenüberliegenden Seite wird der Schwanz angebracht, wie es Skizze 3 zeigt. Er besteht aus 4er-Kreisen, die Runde für Runde so lange angefügt werden, bis euch der Schwanz lang genug ist.

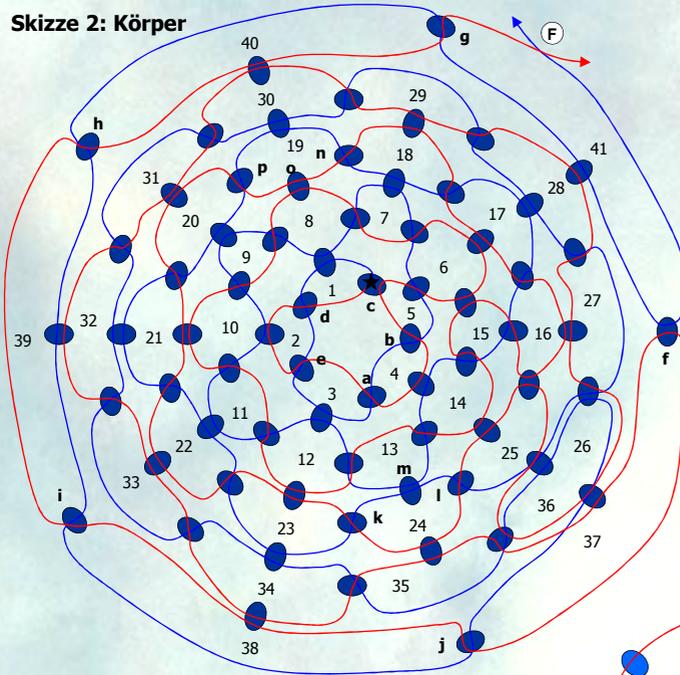
Nehmt ca. 80 cm Draht und fädelt die Flügel als Schlaufen an den Rücken der Libelle, also an die Perlen a-e, wie in Skizze 4 zu sehen. Die vorderen Flügel bestehen aus je vierzig und die hinteren aus je dreißig Perlen.

Für die Beine fädelt ihr einen Perlenstab mit 15-20 Perlen (ca. 80 cm Draht). Sucht euch eine passende Länge für eure Libelle aus. Bringt die Beine auf der Unterseite an den Perlen f-j an, wie es Skizze 5 zeigt.

### Skizze 1: Kopf



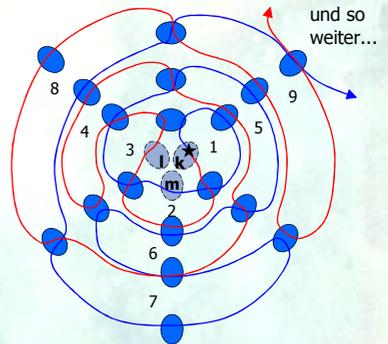
Skizze 2: Körper



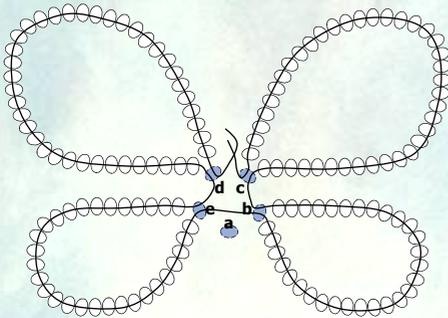
**Material:**

- Nylonfaden (0,25 mm)
- Draht (0,3 mm)
- Rocailles (2,6 mm):
  - Blau
  - Dunkelblau
  - Kristall transparent
- Wachsperlen oder Glasschliffperlen:
  - schwarz, 4 mm
- Füllwatte

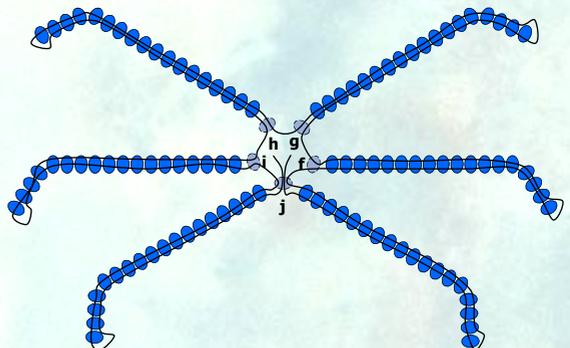
Skizze 3: Schwanz



Skizze 4: Flügel



Skizze 5: Beine



## Erfahrungsbericht zum Ausstopfen von Big-Head-Dolls

# Da kommt von Christiane Farbe ins Spiel

In der letzten Ausgabe habe ich euch gezeigt, wie ihr eure Big-Head-Dolls ausstopfen könnt.

Dieses Mal möchte ich euch ein paar Beispiele zeigen, in denen farbige Watte zum Einsatz kommt.

### Die Füllwatte

Farbige Füllwatte gibt es als sogenannte Filzwolle/ Märchenwolle zu kaufen (ca. 4-5 € auf 100 gramm). Es gibt sie in allen gängigen Farben und bei den meisten Farbtönen auch in verschiedenen Nuancen. Pro Big-Head-Doll benötigt ihr um die 5-7 gramm, je nachdem, wie fest ihr stopft und wie groß es ist. Ihr könnt die Watte zum vollständigen Ausstopfen nutzen oder Akzente setzen. Es lassen sich damit interessante Effekte erzielen.



### Beispiel



Als Beispiel habe ich mir einen Big-Head-Hasen herausgesucht, den ich in dunkelbraunen und hellbraunen Perlen gefädelt habe. Passend dazu wähle ich dunkelbraune und hellbraune Filzwolle (die dunkelbraune Wolle sieht auf dem Foto heller aus, als sie ist).



Zunächst stopft ihr den gesamten Kopf mit der dunklen Wolle aus. Wie ich dabei vorgehe, habe ich in der 13. Ausgabe der HeartBead beschrieben. Lasst ein wenig Platz für das Auffüllen mit der hellen Wolle.



Von der hellen Wolle nehmt ihr nacheinander immer nur ganz dünne gerollte Watte-Würste und schiebt diese von innen mit einer Pinzette bis an die Kante zwischen hellen und dunklen Perlen.



Nach und nach schiebt ihr die Stückchen mit der Pinzette entlang der Ränder und helleren Flächen. Von unten sieht man, dass dies nur eine dünne Schicht ist.



Wenn sich etwas Wolle zu weit unter die dunklen Perlen verirrt hat, schiebt ihr sie von außen mit einer Nadel etwas zurück. Dann den Kopf wie gewohnt verschließen und kurz zwischen den Händen hin und her rollen, sodass er schön in Form kommt.



Für den Körper verfährt ihr genauso: Zunächst füllt ihr ihn mit dunkler Wolle, bis er fast vollständig ausgestopft ist. Dann nehmt ihr eine kleine Menge helle Wolle und führt sie innen entlang unter die helle Perlenfläche bis an die Ränder. Körper verschließen.

## Inspiration



← Der fertige Hase



← Big-Heads aus transparenten Perlen wirken fülliger, wenn man sie mit gleichfarbiger Watte füllt.



→ Gerade bei starken Farbkontrasten, wie hier bei fuchsrot und weiß, verstärkt sich der Effekt durch die verschiedene Watte.

Hier seht ihr die Wirkung bei transparent-matten Perlen, die einmal mit weißer Watte (links, Figur von Perlluft) und mit roter Watte (rechts) hinterlegt wurden. Beide Varianten sind effektiv. ↓



Foto von Isbl

← Ebenfalls ein interessanter Effekt: Watte in einer passenden Kontrastfarbe benutzen, wie bei diesem feuerfarbenen Drachen, der mit roter Watte ausgestopft wurde, die sehr gut zu den roten Daggebeads passt.





Von Talinka

Neue Accessoires für Sammelfiguren

# Schwerter

In diesem Artikel fädeln wir kleine Schwerter als Accessoires für Sammelfiguren. Ihr werdet sehen, es ist ganz einfach.



Abb. 1

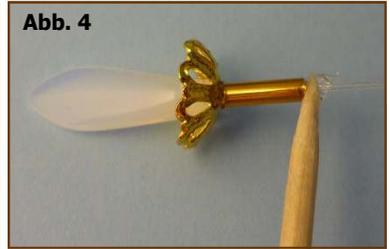
**Und so wird's gemacht**

## Schwert

1. Fädelt zuerst die Dagger Bead auf ein etwa 25 cm langes Stück Nylonfaden und zieht es bis zur Mitte des Fadens (Abb. 1). Fasst die Fadenenden zusammen.

## **Material:**

- 1 Dagger Bead
  - 1 Perlenkappe
  - 1 Stiftperle
  - 1 Rocaillie oder Wachsperle
- Farbe und Größe der Perlen können frei nach Wunsch gewählt werden.
- Nylonfaden 0,25mm
  - Schmuckkleber / Sekundenkleber
  - Zahnstocher



2. Nun tragt ihr auf die Dagger Bead, auf das Ende mit dem Loch, großzügig Schmuckkleber auf. Seht zu, dass auch der Faden und das Loch der Dagger Bead etwas von dem Klebstoff abbekommen. Dies wird später die Stabilität eures Schwertes erhöhen.

Fädelt nun die Perlenkappe auf beide Fadenenden und zieht sie an die Dagger Bead heran (Abb. 2). Haltet den Faden eine Weile unter Spannung, sodass der Klebstoff etwas antrocknen kann und die Klinge eures Schwertes gerade sitzt.

3. Mit dem Zahnstocher tragt ihr jetzt auf den Nylonfaden, der hinter der Perlenkappe herauschaut, wieder etwas von dem Schmuckkleber auf (Abb. 3). Nehmt nicht zu viel, denn ihr wollt nicht, dass der Klebstoff überall herausquillt. Nehmt aber auch nicht zu wenig, denn der Faden soll in den nächsten Perlen festkleben.

4. Fädelt jetzt die Stiftperle auf die Fäden und zieht sie über den mit Klebstoff eingestrichenen Bereich fest an die Perlenkappe heran (Abb. 4).



5. Nun tragt ihr etwas von dem Schmuckkleber auf das Ende der Stiftperle und auch wieder auf den Faden auf. Dann fädelt ihr eure Rocaille oder Wachsperle auf die Fadenenden und zieht sie an die Stiftperle heran (Abb. 5).

6. Nun müssen wir unserem Schwert Zeit zum Trocknen geben. Hängt es hierfür am besten kopfüber an dem herausschauenden Nylonfaden auf. So hängt das Schwert gerade nach unten und wird beim Trocknen nicht schief.

Ist der Klebstoff getrocknet, schneiden wir den Nylonfaden direkt über der letzten Perle ab. Fertig ist euer Schwert!

Spielt ruhig ein bisschen mit den Materialien. Je nachdem, welche Perlen ihr miteinander kombiniert, sieht euer Schwert ganz unterschiedlich aus.





**Befestigung an der Figur:**

Entweder befestigt ihr das Schwert mit einem Tropfen Klebstoff an eurer Figur oder ihr fädelt einen Nylonfaden

durch die Löcher in der Perlenkappe und dann an der gewünschten Stelle durch die Perlen eurer Sammelfigur.



**Variante:**

1. Wenn eure Sammelfigur das Schwert in den Händen halten soll, fädelt ihr die ersten Schritte wie oben beschrieben (Abb. 6). Nachdem ihr die Perlenkappe auf die Dagger Bead gefädelt und verklebt habt, lasst ihr das Ganze komplett durchtrocknen. Achtet hierbei auch wieder unbedingt darauf, dass die Klinge gerade sitzt.
2. Im nächsten Schritt lasst ihr die Stiftperle weg. Stattdessen fädelt ihr den mit Klebstoff eingestrichenen Faden mitten durch die Hand der Figur. Also nicht durch die Perlen fädeln, sondern einfach zwischen den Perlen an der gewünschten Stelle gerade durch die Hand durch (Abb. 7).

3. Dann streicht ihr den aus der Hand herausschauenden Faden wieder mit Klebstoff ein, fädelt die Rocaille oder Wachsperle darauf und schiebt sie dicht unter die Hand (Abb. 8). Wenn der Klebstoff getrocknet ist, kann auch hier der Faden direkt unter der Rocaille abgeschnitten werden.

Es ist auch möglich, der Figur das Schwert in beide Hände zu geben. Hierfür wird der Faden so durch beide Hände gefädelt, dass sie übereinander liegen. Die anderen Schritte bleiben gleich.



# Bäumchen

In einem Acryl-Ei verewigt

Von Christiane



## Material:

- Silberdraht (0,25 mm): 30 x 25 cm
- 90 Rocailles (2,6 mm) in weiß
- Ei aus Acryl zum Öffnen (ø 10 cm)
- Füllwatte
- Heißkleber

## Und so wird's gemacht

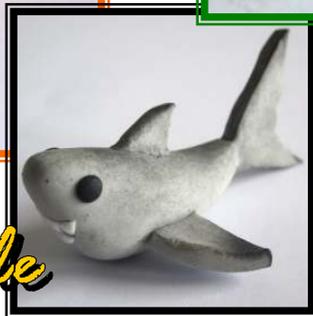
Fertigt euch 30 kleine Zweige mit je einer Schlaufe aus drei Perlen in der Loop-Technik. Nehmt nun immer zwei dieser Zweige und verdreht sie nach 1-1,5 cm miteinander. Von den so entstandenen fünfzehn Ästen nehmt ihr jeweils drei Stück und verdreht sie wieder nach 1 cm zu fünf größeren Ästen miteinander. Von diesen großen Ästen verdreht ihr zunächst zwei Stück nach 1 cm und anschließend die übrigen drei nach ebenfalls 1 cm miteinander. Nun habt ihr zwei Stammteile vor euch, die ihr nach 1,5 cm miteinander verdreht. Bildet aus den zusammengeführten Drahtenden den Stamm. Um die Länge des Stammes zu bestimmen, haltet ihr

das Bäumchen in euer Acryl-Ei. Schneidet die überstehenden Drähte ab und biegt die unteren 5 mm etwas auseinander.

Klebt diese auseinandergespreizten Drahtenden mit etwas Heißkleber mittig in einer der Acryl-Ei-Hälften an. Nehmt nun etwas Füllwatte und rollt sie zwischen den Handflächen zu einer dünnen Wurst. Drapiert sie um den Stamm eures Bäumchens und klebt sie ebenfalls mit Heißkleber fest. Drückt sie dabei gut an, damit sie nicht zu weit nach oben absteht. Ei-Hälften zusammenstecken, und fertig ist euer kleines dekoratives Bäumchen.

## Fimo-Accessoires

Heute gibt es von mir jeweils eine kleine Anleitung zu zwei verschiedenen FIMO-Fischen und einer Koralle.



# Koi, Hai und Koralle

Von Isabel

### Und so wird's gemacht: Koi

Für den Koi wählt ihr zuerst die Hauptfarbe, die er bekommen soll, das wird wohl meist ein weißer, gelber oder roter Farbton sein. Ich habe für schillernde Effekte noch etwas Perlmutter eingemischt, aber die Farben wählt ihr am besten einfach nach eurem Geschmack.

Formt aus der Farbe zunächst euren Grundkörper und biegt ihn leicht, damit es aussieht, als ob der Fisch gerade schwimmt (Abb. 1).

Dekoriert diesen Rohkörper dann mit der zweiten Farbe, die der Fisch bekommen soll. Mischt dazu eure Farben zurecht und rollt sie so dünn wie möglich aus, damit auf dem Fisch dann keine dicken Hügel entstehen. Die Fetzen könnt ihr entweder mit den Fingern reißen oder mit einem Skalpell ausschneiden (Abb. 2).

Für die Flossen macht ihr nun auch eine dünne Platte aus der Grundfarbe und dekoriert diese wieder mit Farbfetzen der Highlights (Abb. 3).



Abb. 1



Abb. 2



Abb. 3

Nun legt ihr daraus die Flossen. Dazu die dünne Platte leicht auffächern für die Schwanzflosse (Abb. 4). Ein Koi hat einen flachen, zweigeteilten Schwanz, also deutet ihr das auch noch an, und schneidet die Fläche passend zurecht. Man kann es auch vorsichtig mit den Fingern reißen,

dann wirkt es teilweise etwas natürlicher. Dieser Schwanz wird nun so eingeschnitten, damit er an den Körper passt (Abb. 5). Die beiden Teile vorsichtig miteinander verbinden und verschmieren, eventuell noch einen Farbtupfer setzen (Abb. 6).



Nun kommen die Seitenflossen dran. Diese müsst ihr nicht wellen, könnt ihr aber. Auch die Größe kann variieren, da es verschiedene Koiarten gibt. Die meisten Kois haben nur zwei Seitenflossen, es gibt aber auch welche mit vier (Abb. 7). Nun noch eine flache längliche Rückenflosse setzen, entweder nur in der Haupt-

farbe oder mit Tupfen (Abb. 8). Nun bringt ihr noch die Augen seitlich an. Die Experten unter euch können dem Koi nun auch noch zwei feine Barteln anbringen ;) Und fertig ist euer erster Koi (Abb. 9). Probiert ihn doch auch in vielen anderen Farben aus (siehe Cover)!



## Und so wird's gemacht: Hai

Der Hai wird im Endeffekt nach dem gleichen Prinzip fimo- liert. Er hat aber ein paar andere Details, auf die man achten kann.

Den Körper könnt ihr entweder vorn auch abflachen, ihr könnt ihm aber auch einen markanten Kopf vorn geben (Abb. 1).

Die Flossen solltet ihr hier etwas dicker gestalten, sie sollen nicht so zerbrechlich wirken. Die Schwanzflosse wird bei einem Hai senkrecht angebracht, nicht waagerecht wie bei dem Koi (Abb. 2).



Auch die Seitenflossen sind anders geformt, orientiert euch an einem Dreieck. Dieses kann aber auch etwas gebogen werden, wie ihr es gern mögt (Abb. 3).

Die markante Rückenflosse nicht vergessen (Abb. 4). Nun seitlich die Augen anbringen. Dem Hai könnt ihr auch ruhig einen Mund geben, eventuell mit ein paar Zähnen. Er sitzt etwas unterhalb der Augen. Ob ihr dem Hai einen

helleren Bauch geben wollt, bleibt euch überlassen. Ihr könnt auch jetzt noch mit Pastellkreide auf der Oberseite etwas Dunkelgrau auftragen (Abb. 5).

Probiert doch auch andere Fische einfach mal aus. Am einfachsten wird es, wenn man sich vorher mal Bilder von dem echten Fisch im Internet anschaut. Oder aber ihr macht einfach einen Fantasie-Fisch.



Abb. 3

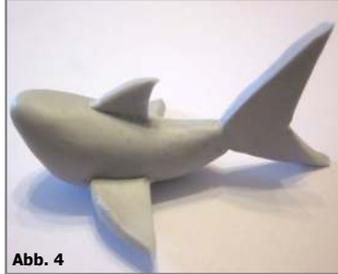


Abb. 4



Abb. 5

## Und so wird's gemacht: Koralle

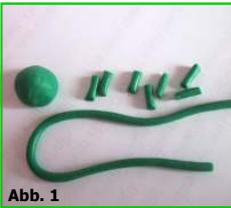


Abb. 1

Unter Wasser gibt es natürlich auch eine vielfältige Pflanzenwelt. Davon möchte ich auch noch kurz eine Koralle vorstellen. Sie ist relativ einfach nachzumachen und hat trotzdem einen wunderschönen Effekt.

Wählt eure Farbe. Macht daraus eine kleine Kugel für den „Körper“ und eine lange dünne, möglichst gleichmäßige FIMO-Wurst (Abb. 1). Diese Wurst wird dann in viele etwa gleichlange Stücke zerteilt. Das eine Ende davon wird jeweils an den Körper angedrückt und in das andere Ende der Wurst drückt

ihr dann ganz vorsichtig mit einer Stricknadel oder auch einem Zahnstocher eine kleine Einbuchtung hinein (Abb. 3).

Bringt die kleinen FIMO-Würste schön eng aneinander an, damit die Koralle voll wirkt (Abb. 4-5). Ihr könnt auch erst mehrere Würste anbringen und später alle einstecken. Findet eure Technik und passt dabei auf, dass die Würste vorn dann nicht alle zusammen kleben sondern einzeln stehen bleiben (Abb. 6).

Das war's auch schon! Viel Spaß.



Abb. 2



Abb. 3

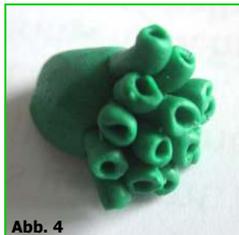


Abb. 4



Abb. 5



Abb. 6



Foto: Naduah2412

Spaß am Spiel!

# Brettspiele aus und mit Perlen

Von Saphira

Meine Familie spielt sehr gern Brettspiele. Neulich fehlte beim „Mensch Ärgere Dich nicht“ eine Spielfigur, da kam mir direkt die tolle Vorlage für Spielfiguren von lelo aus dem Adventskalender 2013 auf Perlentiere.com in den Sinn. Kurzerhand perlte ich neue Figuren für unser „Mensch ärgere Dich nicht - Spiel“ und wir konnten wieder spielen.

Meine Kinder waren begeistert und fragten direkt nach mehr Spielen aus und mit Perlen. Ob man nun wie wir Spielfiguren für bereits bestehende Spielbretter perlt, oder gleich ganze Spiele selber nachbaut, Möglichkeiten gibt es viele. Man kann zum Beispiel auch eigene Spiel-Ideen umsetzen.



## Hier mal ein paar Beispiele für Spielnachbauten: Das Schachspiel

Im Buch „Die 100 schönsten Perlenfiguren“ von Torsten Becker gibt es Schachfiguren-Anleitungen. Damit kann man ein ganzes Set herstellen. Kaiorani und Sothiria aus dem Perlentierforum haben das gemacht und dazu

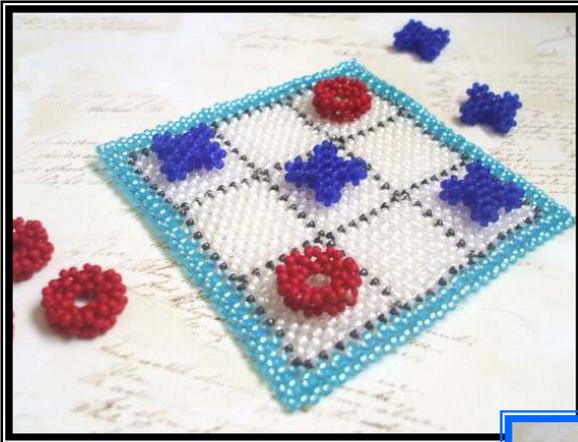
noch ein tolles Spielbrett in der RAW Technik gefädelt, ebenso Naduah2412. Ich finde beide Spiele wunderschön. Irgendwann werde ich uns auch noch eines fädeln.



Fotos: kaiorani & Sothiria



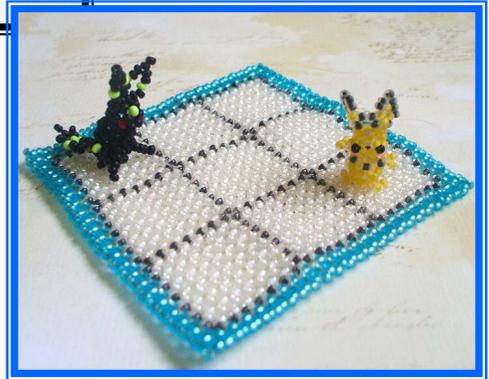
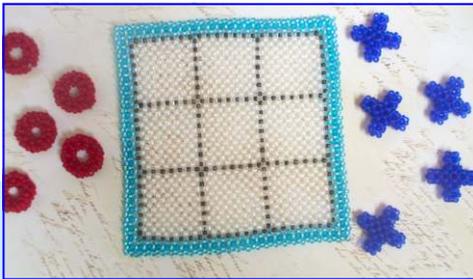
Hier mal ein paar Beispiele für Spielnachbauten: Tic Tac Toe



Da ja nun der Sommer wieder vor der Türe steht und wir immer kleine Brettspiele mit ins Freibad nehmen, für die Pausen nach dem Essen, haben wir uns dafür entschieden dieses Jahr mal ein selbstgeperltes „TicTacToe-Spiel“ mitzunehmen.

Das Spielbrett war schnell gefädelt, bei den Spielfiguren hatten wir zwei verschiedene Ideen.

Einmal die Klassischen „X“ und „O“, oder auch kleine Perlentierchen. So könnten zum Beispiel Pokémons aus den vergangenen HeartBead-Ausgaben gegeneinander antreten...



Und wenn Ihr jetzt Lust bekommen habt, es selbst auszuprobieren, hier die Vorlagen zum TicTacToe-Spiel:

Kleines Brettspiel selbst gefädelt

**Tic Tac Toe** Von Saphira

**So wird gespielt:**

Jeder Spieler bekommt fünf Spielsteine und dann wird abwechselnd je ein Spielstein gesetzt. Das Ziel ist es, dabei eine Reihe aus drei seiner Spielsteine diagonal, senkrecht oder waagrecht zu bilden. Der Spieler, dem das zuerst gelingt, ruft „TicTacToe“ und hat gewonnen. Gelingt es keinem der beiden Spieler, geht die Runde unentschieden aus.

**TIC TAC TOE – Das bekannteste Spiel für 2 Personen:**  
 Spieleranzahl: 2  
 Alter: 5-99 Jahre  
 Inhalt: 10 Spielsteine (je 5 gleiche) und 1 Spielplan

## Und so wird's gemacht

### Figuren: Kreis

Mit ca. 50 cm Nylonfaden fädelt ihr zunächst neun rote 5er-Kreise aneinander (Skizze 1). Bringt nun an die Perlen a-i neun weitere Kreise an, wie in Skizze 2 zu sehen. Verbindet diese beiden Ebenen nun am Rand, indem ihr die Perlen und mit 6er-Kreisen vernäht, wie es Skizze 3 zeigt.

### Figuren: Kreuz:

Mit ca. 50 cm Nylonfaden fertig ihr ein Kreuz aus 4er-Kreisen, wie es Skizze 1 zeigt. Achtet darauf, dass zwei der Arme je nur mit einem Faden gefertigt werden. Fügt an die Randperlen dieses Kreuzes (a-t) einen hochstehenden Rand aus 4er-Kreisen an (Skizze 2). Schließt als nächstes die Oberseite, wie es Skizze 3 zeigt. Auch hier werden zwei der Arme des Kreuzes je mit nur einem Faden gefädelt.

### Material Figuren:

- Nylonfaden (0,25 mm)
- Rocailles (2,6 mm) in:
  - Dunkelrot opak
  - Blau opak

### Material Brett:

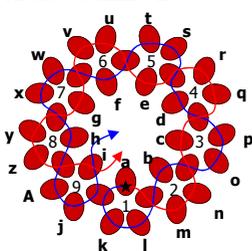
- Nylonfaden (0,25 mm)
- Rocailles (2,6 mm) in:
  - Weiß mit Farbeinzug
  - Blau matt Silbereinzug
  - Grau transparent

### Spielbrett

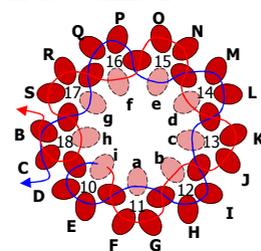
Das Spielbrett besteht aus einer großen Grundfläche, die aus 24 x 24 Vierer-Kreisen aneinandergesetzt wird, wie es die Skizze zeigt (Fädelpfad nur angedeutet). Fügt zum Schluss am Rand zwischen die Lücken jeweils eine neue Perle ein, wie es ebenfalls angedeutet ist. Fertig!

Achtet darauf, möglichst gleich große Perlen zu verwenden, damit sich die Fläche nicht verzieht.

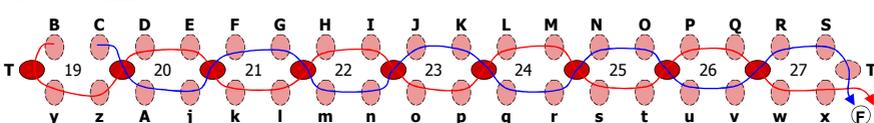
Kreis - Skizze 1



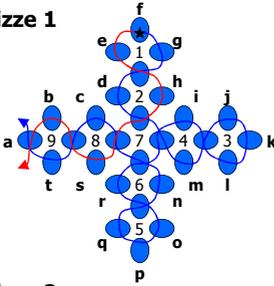
Kreis - Skizze 2



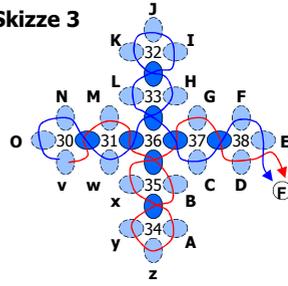
Kreis - Skizze 3



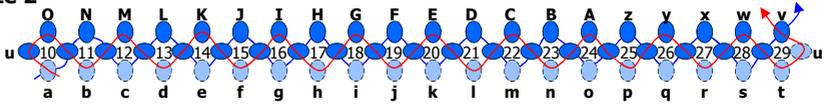
Kreuz - Skizze 1



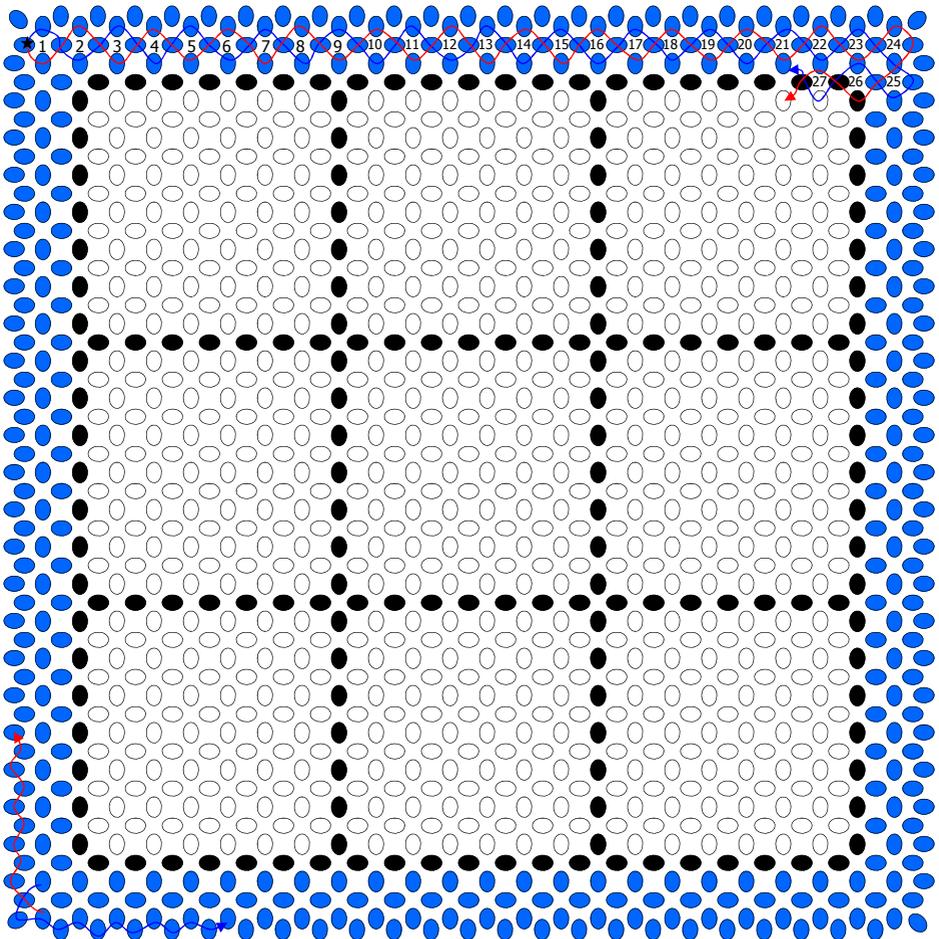
Kreuz - Skizze 3



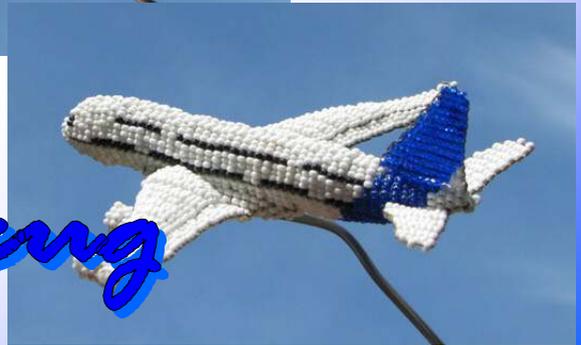
Kreuz - Skizze 2



Spielbrett



## Der Airbus A380 zum Nachfädeln



# Flugzeug

Von Torsten Becker

### Material:

- Draht (0,3 mm)
- Rocailles (2,6 mm) in:
  - Weiß opak
  - Blau opak
  - Schwarz opak

Beim Basteln ist äußerste Sorgfalt geboten, da der Körper stabil werden muss. Es muss auch zusätzlich noch ein Stabilisierungsdraht zwischen den Reihen im Zickzack Muster eingebastelt werden. Dieser sollte von vorn bis hinten beidseitig durchlaufen. Hinten kann er dann gespannt werden und so eine sehr hohe Stabilität garantieren. In den hinteren Reihen können die beiden Extradrähte für die beiden Höhenleitwerke eingezogen werden. Die Form des Hauptkörpers ist dabei leicht hochkant oval.

Als nächster Schritt werden die beiden Radkästen unterhalb des Flugzeuges gebastelt. Diese entstehen aus zwei Extradrähten (blau und rot). Blau hinterlegte Reihen stellen im Plan schon

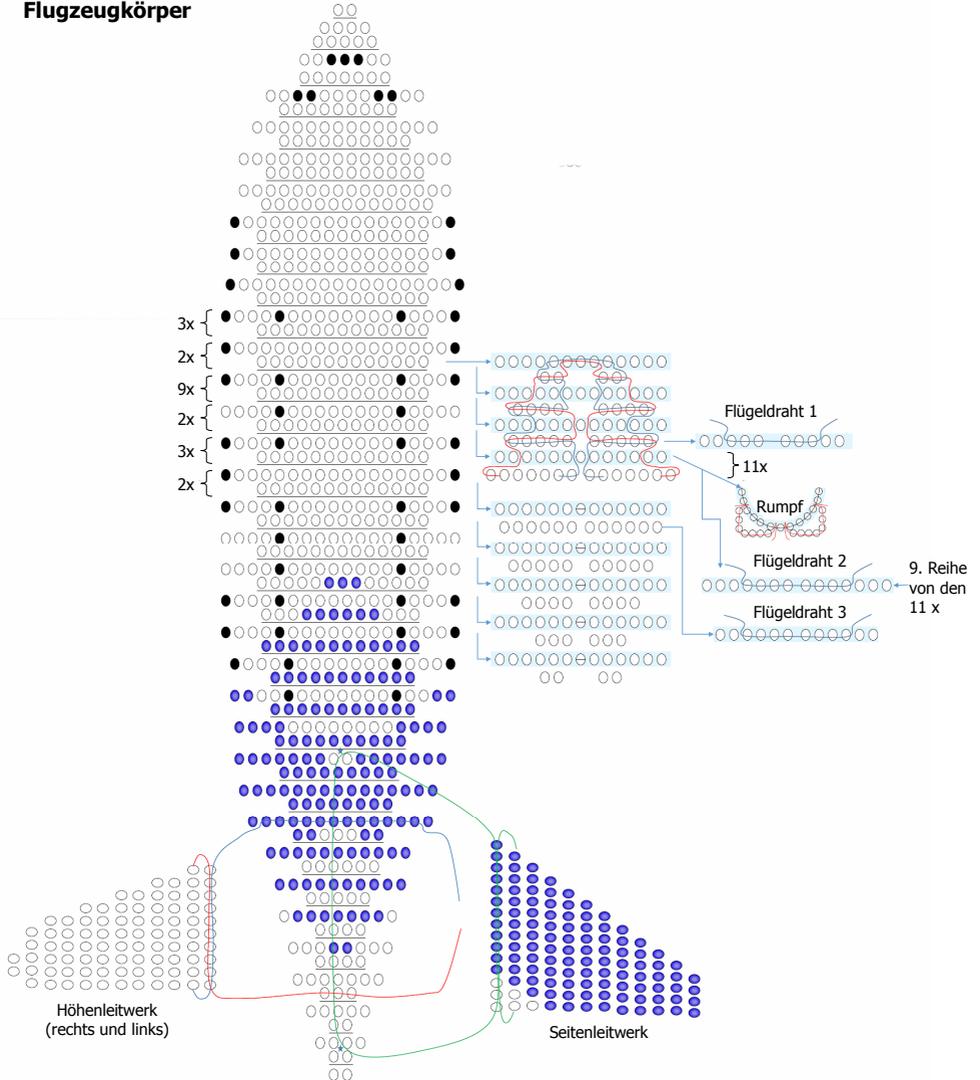
Begonnen wird das Flugzeug mit dem Hauptteil an der Schnauze.

vorhandene Reihen des Flugzeuges dar. Hier wird die Drahtführung im Hauptteil gezeigt. Bestehende Reihen werden dabei als „Ansatzpunkte“ behandelt. Das bedeutet, dass der Draht vor der Reihe durch das Flugzeug geschoben und nach der Reihe wieder heraus gezogen wird. Die dabei entstehenden Perlenreihen werden eckig gebogen und dienen für die Flügel als Ansatzfläche (siehe Skizze). In diese Radkästen werden die Flügeldrähte 1 bis 3 eingezogen.

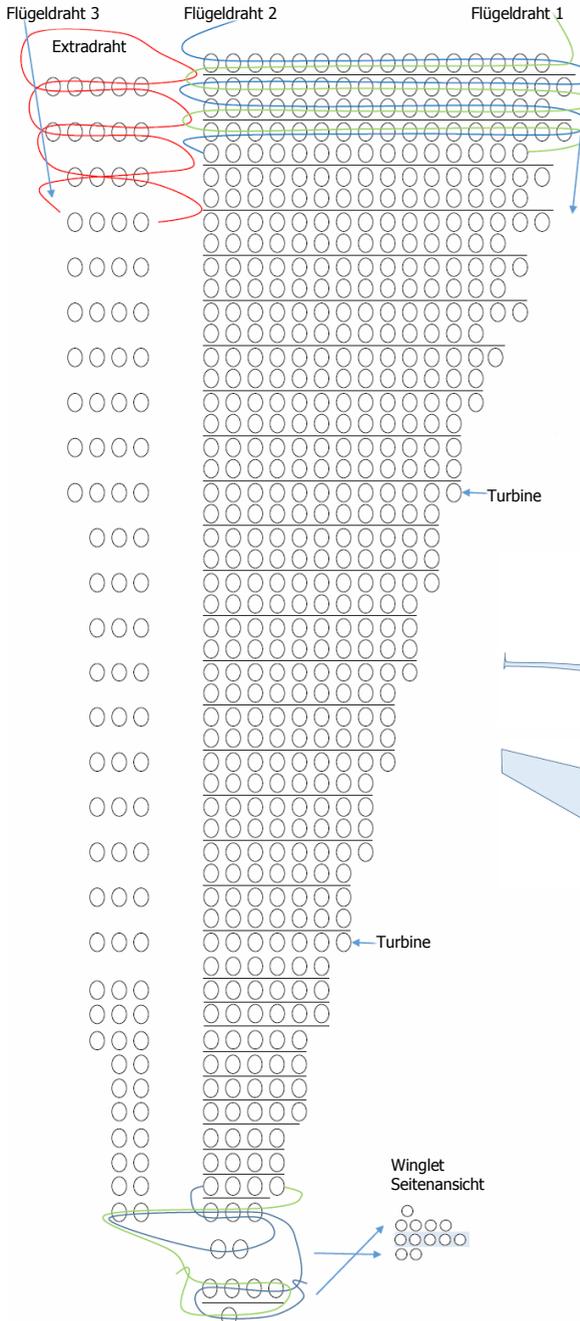
Die Tragflächen (Hauptflügel) werden aus Flügeldrähten 1 und 2 zunächst plastisch gebastelt. Dabei ist die erste Flügelreihe die untere. Das sorgt dafür, dass die Flügel eine leichte Wölbung nach oben bekommen (siehe Frontansicht Flugzeug). Ebenfalls haben die Flügel eine typische Wölbung, bei der die obere Reihe länger sein muss (siehe Seitenansicht).

### Und so wird's gemacht

**Flugzeugkörper**



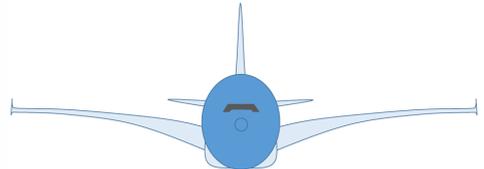
## Tragflächen



### Seitenansicht



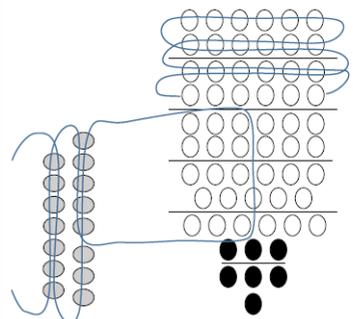
### Frontansicht des Flugzeugs



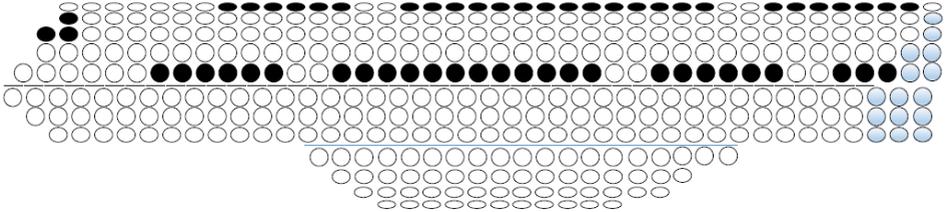
### Aufsicht auf die Flügel



### Turbine 4x anfertigen



**Seitenansicht**



Kurz vor Fertigstellung (vor den Winglets) kommen die Flügelklappen, gebastelt aus einem Extradraht. Der dritte Flügeldraht dient dazu als späterer Stabilisierungsdraht. Sobald dieser Teil auch fertig ist, kommen die Winglets an die Reihe. Diese werden zum Teil nach oben und zum anderen Teil nach unten gebastelt. Zum Abschluss wird ein Extradraht zur Stabilisierung in den vorderen Bereich der Flügel eingezogen. Wer mag, kann noch einen dickeren Alu-Draht in die Flügel einbasteln. Dieser sorgt zusätzlich für Stabilität. Abgeschlossen wird das Flugzeug mit den Höhenleitwerk und dem Seitenleitwerk. Letzteres wird mit einem Extradraht gebastelt. Dieser wird

hinten in das Flugzeug von oben hineingeschoben und anschließend etwas weiter vorn (siehe Plan) wieder herausgezogen. Jetzt fehlen dem Flugzeug nur noch die Turbinen. Hiervon werden zunächst vier Stück plastisch gebastelt. Anschließend wird ein Drahtstück an der im Plan gekennzeichneten Stelle im vorderen Flügelbereich verknotet. Das hintere Drahtstück der Turbine wird dann entsprechend unter dem Flügel eingeknotet.

Ich wünsche viel Spaß beim Basteln. Gern könnt Ihr mir Fotos von euren Versionen zuschicken, dafür würde ich mich sehr freuen.

Euer Torsten Becker

**Zwischenschritte**

Hier seht ihr einige Schritte noch mal im Detail fotografiert. Das Anbringen der Extradrähte im Flugzeugkörper ist wichtig, damit er am Ende stabil genug wird, um sein Eigengewicht und die Tragflächen zu tragen.



Foto: gris76



Foto: gris76



Foto: gris76

**Beginn Flugzeugkörper**

**Flugzeugkörper von Innen mit Extradrähten**

**Turbine**

Ein Mini-Big-Head

# Krokodil

Von Anni310

**Material:**

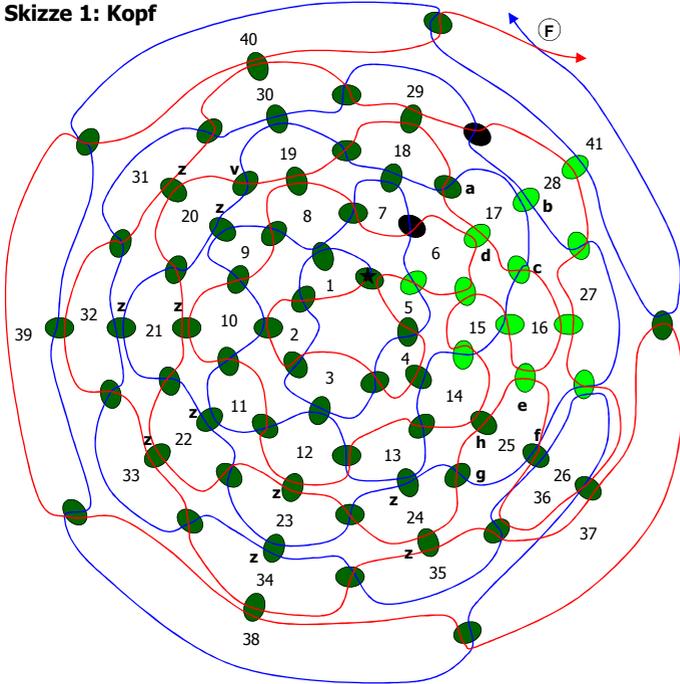
- Nylonfaden (0,25 mm)
- Rocailles (2,6 mm) in:
  - Dunkelgrün mit Silbereinzug
  - Hellgrün mit Silbereinzug
  - Schwarz opak
- Füllwatte

**Und so wird's gemacht**

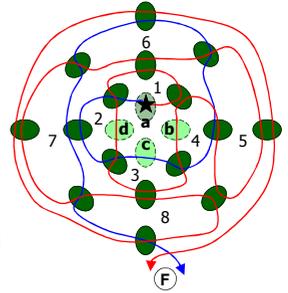
Fädelt den Kopf des Krokodils mit 70 cm Nylonfaden (Skizze 1). An die Perlen a-d fügt ihr mit 30 cm Nylonfaden die Schnauze an (Skizze 2). Den Körper an die Perlen e-h anbringen (Nylonfaden 50 cm; Skizze 3). Zum Schluss den Schwanz anfügen. Mit einem neuen Faden (30 cm) bringt ihr je zwei Arme an die mit i-l gekennzeichneten Perlen seitlich am Körper an

(Skizze 4, zeigt nur die rechte Seite, auf der anderen Seite spiegelverkehrt verfahren). Die Beine werden mit je 30 cm Nylon an die mit x gekennzeichneten Perlen angebracht (Skizze 5). Anschließend mit einem neuen Faden (30 cm) durch Perle v oben am Kopf fahren und auf beiden Seiten zwischen die mit z gekennzeichneten Perlen die Schuppen-Perlen einfügen (Skizze 6, zeigt nur die rechte Seite, auf der anderen Seite verfährt ihr genauso).

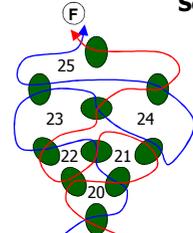
**Skizze 1: Kopf**



**Skizze 2: Schnauze**

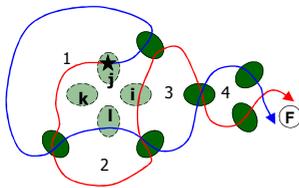


**Skizze 3: Körper mit Schwanz**

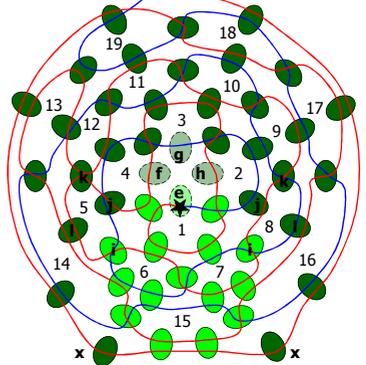
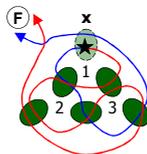


**Skizze 4: Arme (2x)**

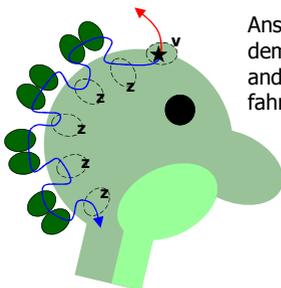
Ansicht rechter Arm



**Skizze 5: Beine (2x)**



**Skizze 6: Schuppen**



Ansicht rechte Seite; mit dem roten Faden auf der anderen Seite ebenso verfahren



Willkommen im Spieleparadies

# Super Mario Freunde

Von Jutta



Wer kennt sie nicht - Super Mario und Luigi, die in spannenden, bunten Abenteuern gemeinsam mit Yoshi auf dem Weg sind, um Prinzessin Peach aus den Fängen von Bowser zu befreien. Jutta hat die süßen Spielfiguren aus 15/0-er Toho-Perlen kreiert und stellt euch die Anleitung für Mario, Luigi, Yoshi und ein Mario Kart in der

japanischen Fädeltechnik zur Verfügung. Viel Spaß beim Nachfädeln!

*Diese Figuren unterliegen dem Urheberrecht von Nintendo Co.. Diese Vorlage wurde nur für den privaten Gebrauch und zum Vergnügen anderer Bastler erstellt.*



## Super Mario und Luigi

### Mario

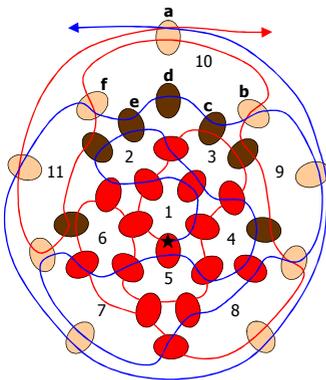
Beginnt mit ca. 70 cm Faden nach Skizze 1 (Kopf), dabei in Kreis (10) zwischen den beiden braunen Perlen eine zusätzliche braune Perle einfügen. Am Ende den Faden einmal durch den letzten 5er-Kreis führen (dies wird später das Gesicht), beide Fadenenden kommen dann aus Perle a. Der Körper wird anschließend an die Perlen a-f des Kreises (10) nach Skizze 2 gefädelt. Er endet mit den Perlen g-l, durch diese noch einmal durchfädeln. Die Ansicht von unten zeigt Skizze 3 (Skizze 3a braucht ihr nur für den

sitzenden Mario), dort werden dann die beiden Perlen m und n eingefügt. An diese anhand von Skizze 4 die Beine mit je 15 cm Faden die Beine fädeln. Arme mit einem Extrafaden (20 cm) nach Skizze 5 jeweils an die mit o und p gekennzeichneten Perlen des Körpers anfügen und zum Schluss nach Skizze 6 das Gesicht, Ohren, Mützenschirm und das weiße Logo auf der Mütze mit einem Extrafaden (25 cm) anbringen.

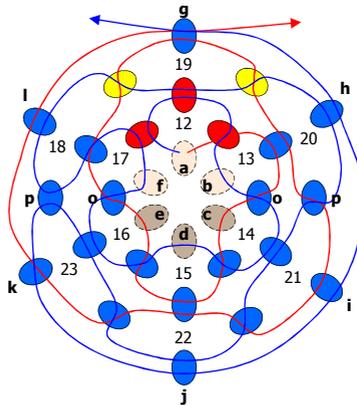
### Luigi

Nehmt Grün statt Rot für Mütze und Pulli, ein dunkleres Blau für die Hose. Die Arme werden aus zwei grünen Tohos gefädelt (sie müssen ein bisschen länger sein, als die von Mario) und die Beine werden eine Runde 4er-Kreise länger gefädelt.

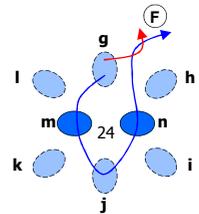
Skizze 1: Kopf



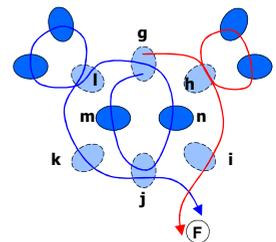
Skizze 2: Körper



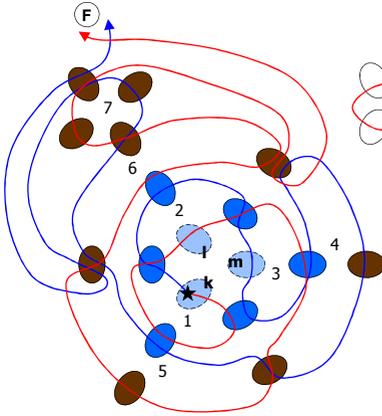
Skizze 3: Körper von unten



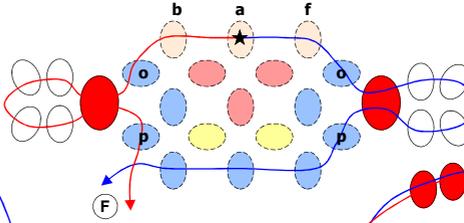
Skizze 3a



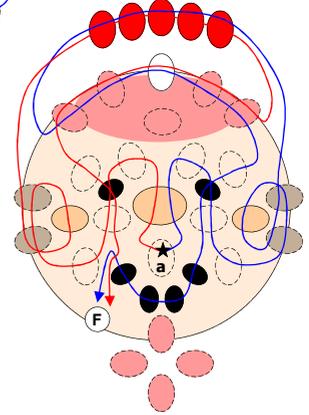
**Skizze 4: linkes Bein**



**Skizze 5: Arme**



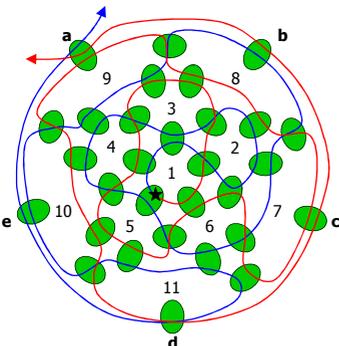
**Skizze 6:  
Gesicht, Ohren, Mütze**



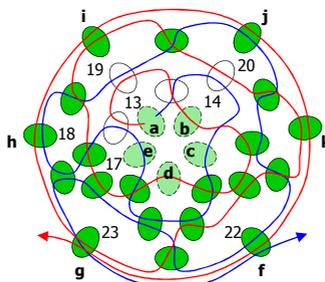
Fädelt zuerst mit ca. 70 cm Faden die Nase als 5er-Kugel (Skizze 1). Arbeitet nach Skizze 2 den Kopf. Fügt dann am Ende in den 6er-Kreis des Hinterkopfes eine Perle ein (Skizze 3). Skizze 4 zeigt den Kopf von unten (die Nase schaut nach oben). An die Perlen l-o wird der Körper nach Skizze 5 gearbeitet. Achtet darauf, in Kreis (5) die beiden Perlen für den Schwanz einzufügen. Für die Füße/Schuhe folgt ihr Skizze 6 - sie werden an den Perlen p und q des Körpers angesetzt. Ein Bein könnt ihr mit dem Körperfaden

ansetzen, für das zweite nehmt ihr einen neuen Faden (15 cm). Für die Arme folgt ihr Skizze 7 (Ansetzen zwischen die in Skizze 5 mit t und u gekennzeichneten Perlen des Körpers mit 25 cm Faden) und für den Schwanz Skizze 8 (20 cm Faden). Am Schluss noch die Wangen und Augen mit ca. 10 cm Faden nach Skizze 9 an den Kopf anfügen und die Fäden hinten zusammenführen. Dann drei rote Perlen oben, hinten und unten am Kopf mittig befestigen (Skizze 10). Fertig ist euer Yoshi.

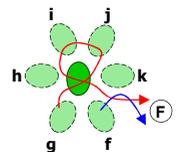
**Skizze 1: Schnauze**



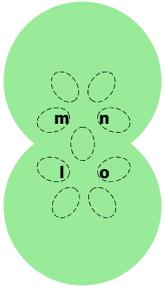
**Skizze 2: Kopf**



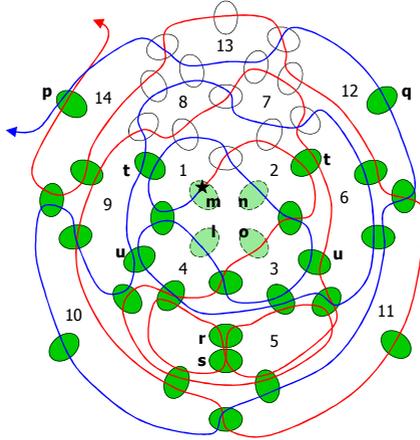
**Skizze 3:  
Kopf oben/hinten**



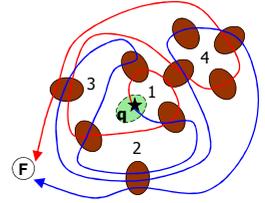
**Skizze 4:**  
Kopf von unten



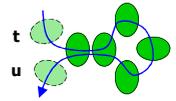
**Skizze 5: Körper**



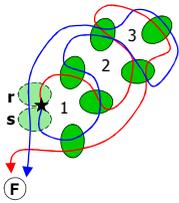
**Skizze 6:**  
rechtes Bein



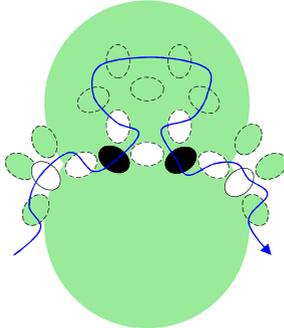
**Skizze 7: Arme**



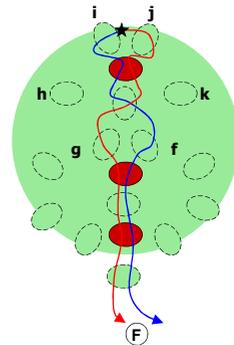
**Skizze 8: Schwanz**



**Skizze 9: Gesicht**



**Skizze 10: Rückenzacken**  
Ansicht von hinten





# Super Mario Kart

## Mario

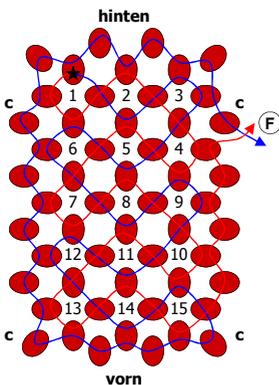
Damit Mario auf seinem Kart sitzen kann, müssen die Beine gegenüber der ursprünglichen Anleitung verändert angebracht werden. Dazu werden am Ende von Skizze 3 jeweils zwei Perlen an die Perlen l und h als 3er-Kreise gefädelt (Skizze 3a bei Mario). Diese drei Perlen bilden jetzt jeweils die Basis für die Beine. Achtet darauf, dass die Beine nach vorn zeigen! Dann folgt ihr den Skizzen zu Ende.

## Kart

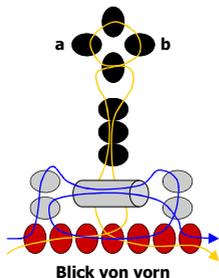
Das Kart selbst ist eigentlich nur ein aus drei mal fünf 4er-Kreisen gefädelttes Rechteck, bei

dem am Schluss noch einmal drumherumgefädelt und in jede Lücke eine weitere Perle eingebracht wird (siehe Skizze 1). Alle anderen Bestandteile werden separat gefädelt und nach und nach befestigt/angenäht. Fußraste und Lenkrad anhand von Skizze 2 anbringen. Für den Sitz folgt ihr Skizze 3 und befestigt ihn anschließend an Marios Po/Rücken - dann könnt ihr das so auf dem Kart befestigen, dass Marios Füße an der Fußraste liegen und seine Hände am Lenkrad an den Perlen a und b angebracht werden können. Nun fädelt ihr vier Räder anhand von Skizze 4 (Achtung! Peyote-Technik!). In der letzten Runde den Faden gut stramm ziehen und zweimal herumfädeln, dabei die Räder in Form drücken (flach und rund). Die Räder seitlich am Kart an den mit c gekennzeichneten Stellen (Skizze 1) befestigen. Fertig!

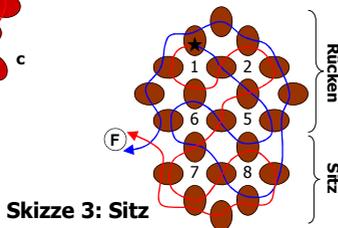
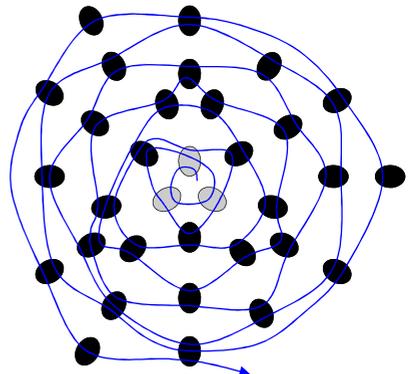
Skizze 1: Kart



Skizze 2: Fußraste und Lenkrad



Skizze 4: Rad



Skizze 3: Sitz



Probiert es doch mal aus!

Von Cecilia

# Perlensticken

## Was ist das überhaupt?

Das Perlensticken ist eine weitere Technik, Perlen zu verarbeiten. Man kann alles sticken – vom kleinen Herz bis zum großen Motiv, komplett flach oder plastisch. Es gibt viele Möglichkeiten, die Perlen zu verarbeiten, um das Bild am Ende anders wirken zu lassen.

**Beispiel:** Um einen Bart plastischer wirken zu lassen, kann man in kleinen Schlaufen arbeiten. Hierzu einfach 6-7 Perlen auffädeln (nach unten hin größere Schlaufen als oben) und ziemlich an der selben Stelle wieder einstechen, aus der man herauskam.



## Was benötigt ihr dafür?

Nichts Außergewöhnliches: Nur ein paar Perlen nach Wahl, Fädelmaterial (ich verwende Nymogarn in der Stärke 0,3 mm), eine Nadel und noch Karton oder Stoff, je nachdem, was ihr am Ende draus machen wollt. Nachdem ihr festgelegt habt, welches Motiv ihr sticken möchtet, solltet ihr euch überlegen, was daraus am Ende werden soll.

Ebenfalls wichtig: Wie soll der Hintergrund aussehen? Lasst ihr ihn so wie er ist oder dekoriert ihr ihn? Wenn er neutral bleiben soll, müsst ihr darauf achten, dass ihr nicht zu oft mit der Nadel falsch an Stellen einstecht, die am Ende noch sichtbar sind.

Für das Gestalten des Hintergrundes sind euch keine Grenzen gesetzt. Ihr könnt ihn bemalen, bekleben, ganz wie ihr möchtet. Was ich per-

sönlich nicht machen würde, ist den Hintergrund in einer sehr auffälligen Farbe und in einem auffälligen Muster zu sticken. Das lenkt meist zu sehr vom Motiv ab und macht es kaputt.

Vorab solltet ihr euch auch darüber Gedanken machen, ob es aufhängbar sein soll oder nicht, denn habt ihr erst einmal die Kartons zusammengeklebt, könnt ihr das nicht mehr ändern. Natürlich müsst ihr nicht auf Karton arbeiten, sondern auch auf Stoffen oder Filz, um es dann zum Schmuckstück weiterzuverarbeiten. Es sind also keine Grenzen gesetzt.

## Welcher Faden eignet sich und welcher nicht?

Mit welchem Faden ihr arbeitet, ist euch selbst überlassen, allerdings würde ich keinen ganz normalen Nähfaden empfehlen, da er ziemlich schnell verknoten kann, wenn man ihn durch den Karton zieht. Auch nicht empfehlungswert ist Nylon in der Stärke 0,15 mm, denn auch dieser verheddert sich schnell. Außerdem ist er nicht sonderlich reißfest, wenn man etwas stärker daran zieht. Nymo und Fireline eignen sich sehr gut für das Stickern, denn sie sind beide sehr reißfest und lassen sich sehr gut entknoten, falls es überhaupt dazu kommt. Nymo ist noch eine günstigere Alternative zum Fireline.

## Anbringen und Vernähen des Fadens

Nachdem ihr die ersten Perlen aufgefädelt habt und die Nadel wieder durch den Karton nach unten geführt habt, könnt ihr die Fäden verknoten. Am besten macht ihr zwei bis drei Knoten, damit es auch wirklich hält.

Wenn der Faden irgendwann zu kurz wird, schneidet ihr euch einfach ein neues Stück Faden ab, in einer Länge, mit der ihr gut arbeiten könnt. Perlt von der Stelle aus weiter, an der ihr aufgehört habt. Wenn ihr die ersten vier Perlen vor dort aus verarbeitet habt, ist der Faden wieder fest und ihr könnt ihn mit dem zu kurz gewordenen Faden verknoten.

## Doch wie funktioniert das Ganze jetzt?

Ich werde euch die Technik an einem Herz erklären, denn ein Herz hat wenige Ecken und ist deshalb besonders leicht zu sticken.



### Schritt 1: Vorarbeit

Ihr beginnt damit, zwei gleichgroße Kartonstücke aufzuzeichnen und danach auszuschneiden. Das eine könnt ihr erst einmal zur Seite legen. Auf das andere bringt ihr das Motiv auf. Da es nur ein Herz ist, habe ich es direkt aufgezeichnet, anstatt etwas auszudrucken und aufzukleben. Dies mache ich dann eher bei ganzen Bildern.

### Schritt 2: Perlen aufbringen

Nachdem ihr das Motiv aufgetragen habt, stecht ihr mit der Nadel von unten ein. Natürlich nicht irgendwo, sondern an der Spitze des Herzens. Die erste Runde besteht immer darin, die Außenlinie „nachzufahren“, danach arbeitet ihr von außen nach innen.



### Material:

- Rocailles (ich habe eine 17g-Mischung aus weiß transparent matt, weiß satiniert, rosa satiniert und rosa mit Silbereinzug verwendet)
- 2 Kartonstücke (10 cm x 10 cm)
- Nymogarn in 0,3 mm
- eine Nadel
- Klebstoff
- Kreppband
- Geschenkband
- Schere



Um die Perlen aufzubringen, nehmt ihr vier Perlen auf die Nadel und lässt sie ganz runter fallen. Dort, wo die letzte aufgenommene Perle liegt, stecht ihr ein, sodass die Perlen gespannt sind, aber kein Bogen entsteht. Dann stecht ihr wieder von unten nach oben, und zwar zwischen der zweiten und dritten

Perle. Habt ihr das gemacht, führt ihr die Nadel durch die beiden letzten aufgefädelt Perlen, bevor ihr wieder vier neue Perlen auffädelt und den ganzen Schritt wiederholt. Nach Beendigung der ersten Runde sollte es in etwa so aussehen, wie auf dem letzten Bild zu sehen.



### Schritt 3: Neue Runde beginnen

Habt ihr die erste Runde fertig, arbeitet ihr weiter nach innen, indem ihr von unten etwas über der letzten Runde einstecht. Dann geht das ganze Spiel wieder von vorn los: Ihr fädelt vier Perlen auf, stecht ein, geht etwas zurück und führt die Nadel noch mal durch die letzten beiden Perlen. Dies macht ihr solange, bis das Herz komplett bestickt ist.

### Schritt 4: Festkleben

Seid ihr komplett fertig mit dem Anbringen der Perlen, klebt ihr auf der Rückseite die Stiche und die abstehenden Fäden fest. Hier eignet sich Kreppband oder Klebeband (Kreppband hält besser).

### Schritt 5: Faden zum Aufhängen

Wollt ihr das Werk am Ende aufhängen, könnt ihr mit einem Stück Geschenkband eine Schlaufe

knüpfen und an das andere Kartonstück ankleben. Der Knoten sollte am besten oben rausgucken, da sonst unschöne Dellen entstehen können.

### Schritt 6: Zusammenkleben

Jetzt braucht ihr die beiden Kartonstücke nur noch zusammen zu kleben. Mit dem Gestalten des Hintergrundes, wenn ihr ihn gestalten möchtet, solltet ihr warten, bis der Klebstoff komplett getrocknet ist, deshalb empfiehlt es sich, einen Klebestift zu verwenden (trocknet schneller). Hier habe ich den Hintergrund nicht gestaltet, aber ein Beispiel wie ihr ihn gestalten könntet, seht ihr auf dem Bild mit dem Weihnachtsmann (der Hintergrund ist komplett mit Zucker beklebt).

Dann seid ihr auch schon fertig und könnt euer fertiges Werk betrachten.



Ich hoffe, dass ich euch die Technik und das Verfahren etwas näher bringen konnte.

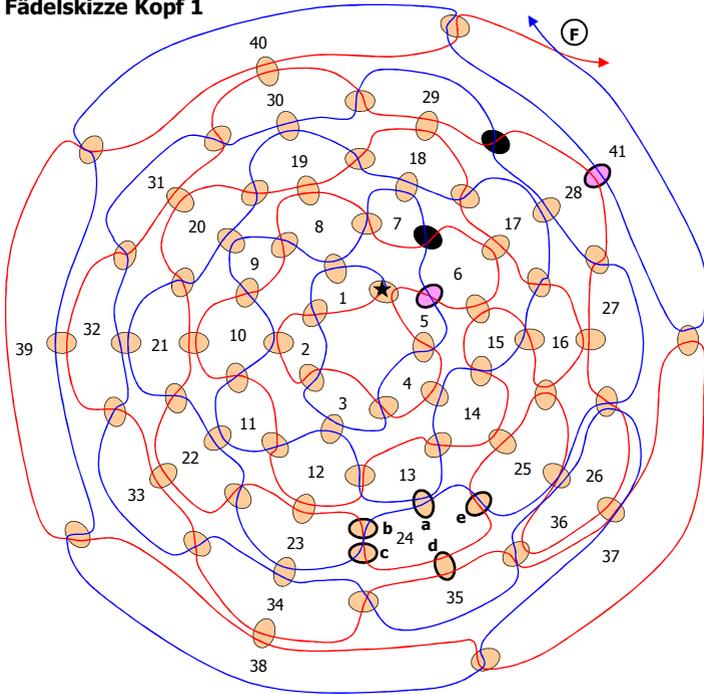
### Sammelfiguren-Baukasten Teil 3

# Köpfe

von Christiane

Die Kopfform von Sammelfiguren ist im Prinzip immer gleich. Verschiedene Eindrücke kann man durch minimale Abweichungen erzielen, z.B. das Einfügen von farbigen Perlen für Wangen oder das Anbringen des Körpers in verschiedenen Positionen. Das möchte ich euch diesmal zeigen.

Fädelskizze Kopf 1



### Wangen

Gerade bei weiblichen Sammelfiguren bietet es sich an, Wangen unterhalb der Augen anzubringen. Dazu werden die zwei in der Fädelskizze rosa gefärbten Perlen (Kreis (5) und (28)) in einer passenden Wangenfarbe aufgezogen.

Ihr könnt dafür ein zartes Rosa verwenden oder auch kontrastreichere Farben, wie z.B. dunkles Braun. Beispiele seht ihr rechts.



**Große und kleine Figuren**

Der Körper wird immer an den Kreis angebracht, der drei Kreise unterhalb der Schnauze liegt (hier Kreis (24)). Bei kleinen Figuren besteht dieser Kreis aus vier Perlen (lasst hier Perle c weg). Für größere Figuren solltet ihr hier aber fünf Perlen einfügen (mit a-e gekennzeichnet).

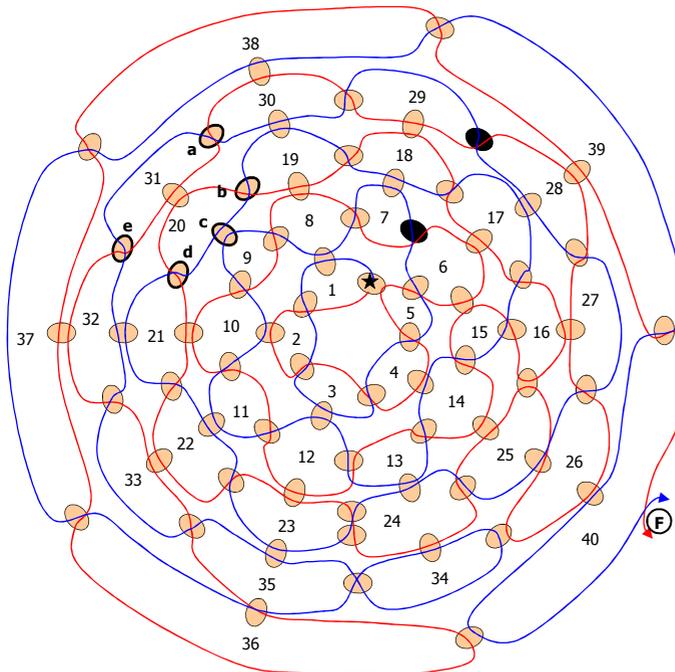


**Kopf schräg ansetzen**

Ihr könnt den Körper eurer Figur leicht schräg anbringen. Dazu wird der Kopf ohne Wangen angefertigt und andersherum verwendet. Der Körper wird dann an die Perlen a-e angebracht, die in der Skizze auf dieser Seite gekennzeichnet sind (bei Kreis (20) und (31)). Beispiele der Wirkung seht ihr auf den Fotos rechts.



**Fädelskizze Kopf 2**



**Alternatives Fädeln**

In Skizze 1 wird der Anschluss von Kreis (35) an Kreis (26) durch doppeltes Fädeln gezeigt. Hier in der zweiten Skizze seht ihr eine alternative Variante, bei der mit dem blau gezeichneten Faden nach Kreis (33) zunächst der 3er-Kreis (34) eingefügt wird. Anschließend die Fäden durch eine neue Perle kreuzen (entspricht Kreis (35)).

## Dieses Mal wurden die Beiträge verfasst von:

### Torsten Becker

Seit meinem 10. Lebensjahr bastle ich Perlentiere. Während des Studiums habe ich meine ersten Perlentierbücher beim frechverlag herausgebracht. Um die Tiere realistisch zu gestalten, habe ich die Haar- und Hüfttechnik entwickelt.

**Homepage:** <http://beaded-art.de>

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Formenvielfalt: Flugzeug Airbus A380

### Tigermaus

Im "richtigen" Leben kennt man mich als Gaby (und das "y" ist ganz wichtig, mein Name ist wirklich so!) - oder als Frau Professor, ich bin nämlich Lehrerin für Englisch und Spanisch an einer Handelsakademie in Österreich. Das Perlenbasteln ist schon so lange eines meiner Lieblingshobbys, dass ich mich gar nicht mehr erinnern kann, wann ich damit angefangen habe. Ich bin ein 1984er-Jahrgang, und lebe nach meinem Studium in Wien wieder im schönen Oberösterreich. Meine anderen Hobbys sind Lesen, Serien schauen und Bogenschießen.

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Kleiner Einführungskurs: Schmetterling im Brick-Stitch und in Peyote

### Talinka

Perlentiere begleiten mich bereits mein halbes Leben und bedeuten für mich einen Ausgleich zu meinem Alltagsstress, der mich zur Ruhe kommen lässt. Besonders gern mag ich japanische Sammelfiguren. Ich finde es wunderschön, mir immer wieder neue Kombinationen auszudenken und sie an den süßen Figuren auszuprobieren. Ich perle auch gern in der Gegenfädel- und Peyote-Technik und habe neben Perlentieren auch schon Schmuck und Perlenkästchen gepert.

Ansonsten lese ich sehr gern und spiele auch gern Computerspiele, wenn ich mal die Zeit dafür finde.

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Sammelfiguren-Accessoires: Schwerter

### Saphira

Ich bin Baujahr 1980, glücklich verheiratet und Mutter von 2 Kindern. Das Basteln mit Perlen begleitet mein Leben schon seit der Kindheit und nach einer etwas längeren Pause in der ich viel gestempelt und gescrappt, aber nur wenig gepert habe, gehört es nun wieder zu meinen Lieblingshobbys.

Eigene Entwürfe machte ich bisher in der Gegenfädeltechnik und teile sie gern mit Anderen. Da mir die Japanische Technik mittlerweile mehr Freude bereitet, versuche ich mich auch dort langsam an eigenen Ideen. Aktuelle Werke findet man auf meinem Blog, ältere Werke auf meiner dort verlinkten Homepage.

**Blog:** <http://saphiras-perlenraeume.blogspot.com>

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Brettspiele aus und mit Perlen

### Rebecca

Ich heiße Rebecca und bastele seit meiner Schulzeit gern mit Perlen. Mein erstes Tier war eine kleine Maus. Seit einiger Zeit entwerfe ich regelmäßig Tiere in der Gegenfädeltechnik und versuche mich auch in anderen Techniken. Neben dem Perlenbasteln lese ich sehr viel und schreibe Romane und Kurzgeschichten, mit denen ich an Schreibwettbewerben teilnehme. Wenn ich nicht kreativ tätig bin, philosophiere ich in meiner Freizeit gern mit Freunden bei einer Tasse Kaffee.

**Homepage:** <http://orkania.jimdo.com>

#### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Libelle; Allgemeines Lektorat

### Perluff

Ich heiße Moni, bin 1987 geboren und perlensüchtig. Ich bastle bereits seit meinem elften Lebensjahr mit Perlen. Damals waren es flache Gegenfädeltiere und gewebte Bänder, heute sind es hauptsächlich Sammelfiguren und Big-Heads, die mich begeistern. Von Fimo bin ich seit 2013 ähnlich stark besessen wie von Perlen. Das Modellieren von Tieren und Gegenständen und die damit verbundene Möglichkeit mich richtig kreativ auszuleben ist was mich am Arbeiten mit Fimo reizt.

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Perlen und Fimo, eine tolle Liaison

**Kontakt:** pummeluffone@gmail.com

### Luna

Mein Spitzname ist Luna, ich bin Jahrgang 2000 und komme aus Niedersachsen. Zum Perlen bin ich mit ca. 7 Jahren gekommen. Meine Mutter hatte noch ein paar Perlen zu Hause und es ging los. Zuerst ein Krokodil in der Gegenfädelschleife und seit Anfang 2011 hat es mir auch die japanische Technik angetan und seit einiger Zeit erfinde ich selbst Tiere in der japanischen Technik.

**Homepage:** [www.lunasperlentiere.jimdo.com](http://www.lunasperlentiere.jimdo.com)

**Kontakt:** luna.lovely2012@gmail.com

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Perlentier: Wal

### Líska

Ich bin Jahrgang 1996 und komme aus Italien. Im Netz findet man mich als Líska, mit einem Akzent auf dem i (i). Ich habe vermutlich mit neun Jahren begonnen Perlen zu machen. Ich war am Anfang nicht sehr begeistert, doch später konnte ich nicht mehr damit aufhören (seit einigen Jahren nehme ich mir die Perlen sogar mit ans Meer O:).

**Homepage:** [www.liskasbeads.jimdo.com](http://www.liskasbeads.jimdo.com)

**Kontakt:** kaesemausi2006@gmail.com

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Perlentier: Delfin in Wire-Art-Technik

### Katinka

Ich bin Jahrgang 1989 und studiere Mechatronik. Mit dem Basteln von Perlentieren habe ich etwa 2010 begonnen. 2011 kam dann noch FIMO hinzu, weil ich Zubehör für Sammelfiguren brauchte :D Am liebsten mag ich die japanische Technik, und vor allem Sammelfiguren haben mich in ihren Bann gezogen. Hin und wieder kreierte ich selbst Figuren; dabei wähle ich die Technik nach der Figur und vermische verschiedene Techniken auch schon mal. Außerdem halte ich mich nur seeehr selten an Anleitungen...

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Sammelfiguren-Accessoires: Ketten; Perlentier: Krake

**Homepage:** [katinkaduval.ojla.de](http://katinkaduval.ojla.de)

**Kontakt:** Katinka.Duval@gmx.net

## Kaiorani

Ich bin Sarah, im Internet heiße ich aber meistens Kaiorani, und bin 20 Jahre alt. Mit dem Perlenbasteln habe ich vor etwa 9 Jahren angefangen und mit der Zeit hat es mich immer mehr begeistert. Erst waren es nur Perlentiere, dann Weihnachtssterne und seit kurzem auch Blumen und Schmuck. Mich interessieren außerdem Sprachen sehr, ich studiere Übersetzen, und viel Zeit investiere ich auch ins Badminton spielen.

**Kontakt:** sarah.kaiorani@gmail.com



**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Armband „Unterwasserwelt“

## Jutta

Ich bin Jahrgang 1961 und im Forum unter dem Namen EvaBlond zu finden. Perlentiere zu basteln ist für mich ein toller Ausgleich zum manchmal anstrengenden Beruf, denn im "richtigen" Leben bin ich Lehrerin an einem Gymnasium im Norden Deutschlands. Mit der Gegenfädeltchnik konnte ich mich bisher nicht anfreunden, meine Tiere entstehen in der japanischen Technik und seit neuestem auch in Peyote, am liebsten aus 15/0-er Perlen. Außerdem ist es für mich wichtig, dass sie möglichst realistisch aussehen (das ist der Bio-Lehrer in mir ;-). Zum Entwerfen von Perlentieren bin ich gekommen, weil ich für einige meiner Lieblingstiere (Nilpferd, Schnabeltier) keine Anleitungen gefunden habe.

**Kontakt:** jutta.dobert@web.de

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Perlenfiguren: Super Mario & Freunde;  
Perlentier: Stockenten & Quietscheenten

## Isbl90

Ich heiße Isabel, bin 1990 geboren und studiere Jura in Jena. Ich bastel schon seit vielen Jahren mit Perlen und seit kurzem auch super gern mit FIMO. Am meisten Spaß machen mir die japanische Technik und das Kreieren von FIMO-Basen. Nebenbei probiere ich mich aber auch immer mal an neuen Bastelrichtungen, mein liebstes Motiv sind dabei meine 3 süßen Kater. Wenn jemand Fragen hat, einfach anschreiben.

**Kontakt:** ECDC1990@aol.com  
**Homepage:** <http://fimolieren.jimdo.com>

**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
Fimo-Accessoires: Koi, Hai und Koralle

## Daisy

Ich bin eine 2000 geborene Schülerin und liebe das Perlen :) Ich habe im Sommer 2013 angefangen und beherrsche die Techniken schon richtig gut. Vor einem Monat kam dann noch Fimo hinzu, was mir auch sehr viel Spaß macht.

**Kontakt:** daisyhermann0@gmail.com

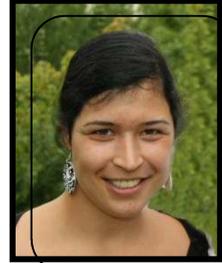
**Artikel der aktuellen Ausgabe:**  
5er-Kugel-Projekt: Heißluftballons

Ich bin eine 1987 geborene Studentin und beschäftige mich seit der Grundschule mit dem Perlenbasteln. Am liebsten experimentiere ich mit verschiedenen Techniken und kreierte Figuren aus dem Fantasy-Bereich. Meiner Meinung nach kann man sich beim Perlenbasteln so richtig kreativ austoben. Am meisten bin ich in den 3 Bereichen der Tiere, Gegenstände/Möbel und Sammelfiguren aktiv. Hier erstelle ich auch am ehesten Anleitungen für andere Bastler, um das Perlenhobby weiter zu verbreiten. Im Web bin ich meistens unter dem Nicknamen Jalaila unterwegs.

**Homepage:** [www.perlentiere.com](http://www.perlentiere.com)

**Kontakt:** [janni@perlentiere.com](mailto:janni@perlentiere.com)

## Christiane Brüning



### Artikel der aktuellen Ausgabe:

News & Tipps; Erfahrungsbericht: Big-Head-Dolls ausstopfen; Sammelfigur-Baukasten: Köpfe; Perlenbaum: Kleines Bäumchen im Acryl-Ei;

## Cecilia

Ich bin Cecilia, 1998 geboren und Schülerin. Immer wenn mich der Gymnasialzweig zu sehr anstrengt, versuche ich mich während des Perlens zu entspannen. Seitdem bereitet mir dieses Hobby große Freude und ich nutze jede freie Minute dafür. Am liebsten perle ich in der japanischen Technik, aber auch andere Techniken probiere ich gern aus, um noch mehr zu können. Im Internet findet man mich unter dem Usernamen stern1998.

### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Erfahrungsbericht: Perlensticken

## Berni



Ich bin Berni, im Internet meistens als Todesdrache unterwegs und studiere derzeit in meiner Heimatstadt Wien Psychologie. Seit Sommer 2011 hat mich das Perlentierfieber erwischt, besonders gern arbeite ich in der japanischen Technik. Ab und zu entwerfe ich auch Tiere oder andere Eigenkreationen in dieser Technik.

**Homepage:** <http://webhort.wordpress.com>

### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlenfigur: Pokémon Plinfa

## Anni310

Mein Spitzname ist Anni310, ich bin 2000 geboren und komme aus Baden-Württemberg. Ich bin im Jahr 2012 durch Zufall zum Perlen gekommen. Eins meiner ersten Tiere war eine kleine Eule in den Gegenfädels-technik. Es ging dann rasch zu anderen Techniken wie z. B. japanische, Peyote Technik. Am liebsten perle ich in der japanischen Technik und kreierte oft selbst Tiere. Dies macht mir am meisten Spaß und da müssen die Perlen auch mal mit in den Urlaub... Mit meiner eigenen HP habe ich mir einen kleinen Traum erfüllt...

**Homepage:** <http://anni310.com>

**Kontakt:** [homepage@anni310.com](mailto:homepage@anni310.com)

### Artikel der aktuellen Ausgabe:

Perlentier: Mini-Big-Head-Krokodil

## **Abbildungsnachweis:**

Fotografie Seite 1, 25, 30-32, 40-41, 45, 60-64, 68-69: Christiane Brüning

Fotografie Seite 6-15: Tigermaus

Fotografie Seite 16, 37: Katinka

Fotografie Seite 18-24: Perlluff

Fotografie Seite 26: Luna

Fotografie Seite 29: Kaiorani

Fotografie Seite 30 (unten): Jutta

Fotografie Seite 33: Berni

Fotografie Seite 34-36: Líska

Fotografie Seite 38: Kreativechse

Fotografie Seite 42-44: Talinka

Fotografie Seite 46-48: Isabel

Fotografie Seite 49-51: Saphira

Fotografie Seite 54: Torsten Becker

Fotografie Seite 58-59: Anni310

Fotografie Seite 65-67: Cecilia

Hintergründe Seite 2, 37, 70-74: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

Anleitungsskizzen wurden von den jeweiligen Autoren bzw. in Zusammenarbeit mit ihnen erstellt. Sollten Abbildungen nicht von den hier genannten Autoren stammen, wurde ihre Herkunft direkt auf der jeweiligen Seite kenntlich gemacht.

Alle in dieser Ausgabe veröffentlichten Bilder, Texte und Skizzen unterliegen dem Copyright der jeweiligen Urheber. Eine Verwendung außerhalb der Grenzen des Urheberrechtsgesetzes - dazu gehört unter anderem jede Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung - ist ohne ausdrückliche Genehmigung des jeweiligen Urhebers nicht gestattet.

Ihr wollt auch etwas beitragen? Meldet euch im Forum von Perlentiere.com oder per E-Mail bei [leserbriefe@heartbead-magazin.de](mailto:leserbriefe@heartbead-magazin.de) und lasst eurer Kreativität freien Lauf!

*Heart Bead*